

ESKAPADEN

MACHEN SIE EINE PAUSE IN AQUITANIEN

**Bordeaux,
ein überraschend
neues Kulturerbe**

**In Chefkochs
Küchen**

**Thronende Burgen
und Gärten im Périgord**

**Die Pyrenäen,
Von hier sieht man weiter**

/ LEITARIKEL /

Aquitanien, das Ziel Ihrer nächsten Eskapaden

Bordeaux, Biarritz, Bassin d'Arcachon, Pyrenäen, Baskenland, Saint-Jean-de-Luz, Landes, Lascaux, Dune du Pilat, Strände, Surfen, Gastronomie, Weinberge ... Alle diese Wörter machen Lust auf Eskapaden für einen Tag, ein Wochenende, eine Woche oder die großen Ferien. Der Südwesten Frankreichs, der von 240 Kilometer feinsandigen Stränden eingerahmt ist, bietet eine außergewöhnlich große Auswahl an Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten zwischen Meer, Bergen, Städten, Kultur und Kulturerbe, Burgen oder prähistorischen Stätten, überwältigenden Panoramablicken, Flüssen oder Kanälen, Fernwanderwegen oder Fahrradwegen, mittelalterlichen Bastiden oder weltbekannten Weinbaugebieten ... Leisten Sie sich eine Eskapade in Aquitanien.

4

...AN DEN OZEAN /

/ Das neue Leben

auf dem Campingplatz

- / Die Freikörperkultur, eine moderne Lebensart
- / Urlaub im Herzen der Natur
- / Die schönsten Terrassen mit Blick aufs Meer
- / Trends im Land des Surfers

ESKAPADEN...

12

...IN DIE STADT /

/ Bordeaux, ein überraschend neues Kulturerbe

- / Angesagte Adressen in Bordeaux
- / Pau, die Königin der Pyrenäen

Herausgegeben vom
Comité Régional de Tourisme
d'Aquitaine :
4 place Jean-Jaurès
CS 31 759
33074 Bordeaux Cedex - France
Tel.: +33(0)5 56 01 70 00
Fax : +33(0)5 56 01 70 07
Web : tourisme-aquitaine.fr
Konzeption, Ausführung: Seppa
Communication
Redaktion: Pierre Sauvey
Fotos: Alban Gilbert wenn nicht
anders angegeben

Druck: Korus
Gedruckt auf PEFC-zertifizierten
Papier aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern unter
der Chain-of-Custody-Nummer
PEFC/10-31-1118



RÉGION
AQUITAINE



©Domaine de Michelet

17

...WEIN /

/ Kreuzfahrten:

Weinberge am Wasser

- / Außergewöhnliche Unterkünfte
- / Werden Sie Winzer

32

...IM WINTER /

/ Neue weiße Erfahrungen





22 ...LAND /
/ **Thronende Burgen und Gärten im Périgord**
/ Lot-et-Garonne lebendige
und bunte Bastiden

27 ...MIT AUSSICHT /
/ **Von hier sieht man weiter**
/ Die Vélodyssée®, der Atlantik per Fahrrad
/ In ruhigen Wassern



34 ...INS BASKENLAND /
/ **Das Baskenland, die Kraft der Kultur**
/ Die schönsten Dörfer des Baskenlandes
/ 5 unvergessliche Besichtigungen
/ Bayonne – schön, festlich und lecker

16 ...SHOPPING /
Geschenke made in „bei uns“

25 ...SCHLEMMER /
/ **In Chefs Köchen**
/ Périgueux, die Gastronomische

ESKAPADEN
an den
Ozean /

WUSSTEN SIE SCHON?

Aquitanien ist die Region mit dem zweitgrößten Camping-Angebot in ganz Frankreich, mit mehr als

261 000 Betten

in 682 Anlagen (davon 395 mit 3* und mehr)! Damit verfügt die Region über 13 % des französischen Angebots.

(Quelle CRTA, Chiffres clés, Ausgabe 2014)



LEBENSART

Das neue Leben auf dem Campingplatz

Das ist das neue Leben auf dem Campingplatz in Aquitanien! Traumhafte Unterkünfte und Stellplätze, unglaubliche Bademöglichkeiten, Spielklubs für Babys, Kinder und Jugendliche, Sport- und Wellnessanlagen, im Einklang mit einer Natur ohne Lärm, mit Ökolabeln ausgezeichnet, mitreißende Aufführungen, die Schlichtheit eines kanadischen Zelts genießen oder den Luxus der „Campings Resort & Spa 5*“?

Die Campingplätze in Aquitanien haben an Ihre Bedürfnisse gedacht. Hier finden Sie alles, was Sie sich für Ihre entspannten Ausflüge wünschen!

 **10** GUTE GRÜNDE sprechen für einen **Campingplatz** zu entscheiden
in AQUITANIEN

Camping La Rive



©Camping La Rive

1 // VERRÜCKTER BADESPAß

Sie befinden sich in einem Erlebnisbad? Nein! Sie genießen einfach die unglaubliche Ausstattung eines aquitanischen Campingplatzes! Hier macht der „AquaRive Park“ von de La Rive, in Biscarrosse, Groß und Klein glücklich. Insgesamt 5500 m² Schwimmbadfläche, davon 1000 m² überdacht, erwarten die Gäste. Lagunen mit kristallklarem Wasser, ein fließender Bach und Wasserrutschen erwarten Sie beispielsweise im Sylvamar von Labenne. Überall steht der Badespaß an erster Stelle.

Camping Resort & Spa 5* - Sylvamar
www.sylvamar.fr



2 // WELLNESS GENIEßEN

Sich entspannen und pflegen, loslassen, sich verwöhnen, massieren und einwickeln lassen, den Dampf eines Hammams oder die trockene Hitze einer Sauna genießen, sich wie neu geboren fühlen ... nichts geht über eine Wellness-Pause. Sie träumen davon, das haben die aquitanischen Campingplätze verstanden! Immer mehr Anlagen bieten Ihnen diesen Service, etwa La Pointe du Médoc in Le Verdon-sur-Mer, les Grands Pins in Lacanau, La Rive in Biscarrosse oder Le Sylvarmar in Labenne.

Camping La Pointe du Médoc 4*
www.camping-lapointedumedoc.com

3 // ZEIT FÜR GLAMPING

Sie suchen komfortable, gemütlich eingerichtete, gut ausgestattete, geräumige, klimatisierte und ästhetische Mobilheime? Sie träumen von originellen Ferien oder „Glamping“, dem Glamour-Camping? Die Wohnwagen aus Holz wirken schon fast ein bisschen klassisch, verglichen mit den Hütten auf Pfahlbauten, Baumhütten, Nesthäusern oder Westernzelten, die Abenteuerer ebenso begeistern werden wie Abenteuerer, beispielsweise im Lou Pignada in Messanges. Jeder nach seinem Geschmack!



Camping Lou Pignada - Messanges

Camping Lou Pignada 5* :
www.loupignada.com

4 // SPORT FÜR ALLE

Sie träumen von einem sportlichen Urlaub? Sie haben die Wahl: Jogging, Radfahren, Tennis, Surfen, Tischtennis, Golfen, Windsurfen, Segeln, Pétanque, Aqua-Jogging, Bogenschießen, Zumba, Fußball oder Beachvolleyball ... Das Spiel geht los! Sie können sogar das Paragliding an einem der bekanntesten Treffpunkte für diesen Sport in Europa ausprobieren, gleich von der Basis neben Ihrem Campingplatz aus, insbesondere am Campingplatz Le Panorama in Pyla-sur-Mer.



5 // DIE SCHÖNHEIT DER ORTE

Sie brauchen einfach eine atemberaubende Aussicht, wie die der Dune du Pilat gegenüber der Durchfahrten der Bucht von Arcachon, des Banc d'Arguin und der Pointe du Cap Ferret? Sie sehen sich in einer kleinen Bucht des Basenlandes, nur einen Steinwurf von einem Pinienhain und einem Sandstrand, einem Fluss oder einem Schloss des Périgord entfernt? Dann sind Sie hier genau richtig: Hier ist auch die Schönheit der Landschaft einer der Trümpfe der Campingplätze.



Camping Le Panorama in Pyla - La Teste de Buch

Camping Panorama in Pyla 4*,
www.camping-panorama.com

6 // CLUBS FÜR DIE KINDER, ENTSPANNUNG FÜR DIE ELTERN

Seien Sie egoistisch und machen Sie Ihre Kinder glücklich! Baby Club, Clubs Kids, Juniors oder Jugendliche – Mädchen und Jungen werden die ihnen je nach Altersgruppe von ausgebildeten Animatoren angebotenen Aktivitäten lieben! Während Ihre Kinder in den in den meisten Campingplätzen zur Tourismussaison gut ausgestatteten Einrichtungen untergebracht sind, genießen Sie Ihre Freiheit, ungestörte Stunden zu zweit, Farniente!

7 // REINE NATUR SPÜREN!

Sie haben Lust auf die reine, gesunde Luft des Waldes und des Ozeans? Aquitanien nennt den größten bewirtschafteten Wald Europas sein Eigen und seine Küste gehört zu den natürlichsten und am wenigsten besiedelten! Hier erstrecken sich die Campingplätze mitten in der Natur, unter jungen Pinien, Eichen oder Erdbeerbäumen. Atmen Sie tief ein – Sie sind am Ziel!



GUTE GRÜNDE

sprechen für einen

Campingplatz

zu entscheiden

AQUITANIEN



©Fram Nature

8 // UNVERGESSLICHE GEFÜHLE

Professionelle Ensembles, Konzerte ersten Ranges, engagierte Animateure: Die Abendveranstaltungen und Animationen schenken Ihnen unvergessliche Erinnerungen! „In unserem Aufführungssaal sind fast jeden Abend 800 Menschen! Unser Rezept? Ein Spitzen-Ausstattung, sowohl für den Ton als auch für die Beleuchtung, und wirklich exzellente Kostüme, Tänzer und Musiker“, erklärt Martial Devillairs begeistert, der Präsident des Camping de la Rive in Biscarrosse, einer der innovativsten Einrichtungen auf diesem Gebiet.

Camping Resort & Spa 5* - La Rive
www.larive.fr

9 // UNGLAUBLICHE RUHE

Ruhe und Entspannung sind Ihnen heilig? Leise Elektroautos, um sich in den Alleen fortzubewegen, Hinweise zur Lärmreduzierung, verpflichtende Verringerung der Lautstärke nach 23 Uhr ... Immer mehr Campingplätze setzen auf Ruhe und sind deshalb wie geschaffen für Familien, insbesondere der Campingplatz Fram Nature in Soustons.

Camping Fram Nature 5*
www.camping-nature-soustons.fr

10 // WIRKLICH ALLES, WAS SIE BRAUCHEN!

Sie möchten alles vor Ort vorfinden und Ihr Auto auf dem Parkplatz lassen? Die meisten Campingplätze bieten alle Dienstleistungen an, die Sie benötigen: Boutiquen, Fahrradverleih, Bars, Restaurants, Waschsalon, Zeitungskiosk, regionale Produkte, Surfausrüstung, Friseur ... In Aquitanien beginnt auf dem Campingplatz wirklich ein neues Leben!

Camping Les Grands Pins 5*,
www.lesgrandspins.com

FÜR SIE
GETESTET

„Wir, das ist der Campingplatz!“

„Wir, unsere Ferien, das ist der Campingplatz!“ Katia, Jans, Mette und Bannet Ohlmeyer sind nach ihrem zweiwöchigen Aufenthalt auf dem Camping Resort & Spa la Rive in Biscarrosse (Landes) begeistert. Die deutsche Familie hatte ihr Urlaubsziel im Internet ausgesucht. „Wir hatten Lust, die Atlantikküste Südwestfrankreichs kennenzulernen und uns haben besonders die Schwimm- und Erlebnisbecken, die Clubs für die Kinder und die Nähe zum See angesprochen“, erklärt Jans. „Die Kinder haben viel Spaß beim Spielen im Wasser und in den Animations-Clubs. Gleichzeitig profitieren wir Eltern von der Freizeit nur für uns, um zum Strand zu gehen oder auch auf den Radwegen zur Dune du Pilat zu radeln, zu joggen oder Tennis zu spielen“, fügt Katia hinzu. Das ist wirklich ganz entspannt hier, freut sich Jans. Der Familienvater weiß das Angebot zu schätzen: „Es gibt hier alles, was man braucht: Supermarkt, ein nettes Restaurant, eine Bar mit exzellenten Bordeaux-Weinen.“ Und Katja geht sogar noch weiter: „Wir lieben diese moderne Seite des Campingplatzes mit seinen sehr guten Aktivitäten für die Kinder“, sagt sie. „Wir verbringen hier tolle Ferien und wir kommen im nächsten Jahr wieder!“, versichern sie alle zusammen. Die Kinder klatschen Beifall!



© Pierre Sauvé

Katia, Jans, Mette und Bannet

Die Freikörperkultur, eine moderne Lebensart

WUSSTEN SIE SCHON?



Das Centre Héliomarin de Montalivet war das erste FKK-Zentrum Europas. Es wurde im Jahr 1950 eröffnet, dem Gründungsjahr des französischen FKK-Verbandes Fédération Française de Naturisme.

FÜR SIE GETESTET

„Alle sind gleich!“

Mit seinem grauen Schnurrbart und seinem freundlichen Lächeln ist Gerhard Geigle ein unverkennbarer Stammgast des Centre Héliomarin de Montalivet. „Ich komme schon seit 40 Jahren hierher! Das erste Mal war im Jahr 1975 mit meinen Eltern und meiner Schwester. Ich war damals 10 Jahre alt. Jetzt komme ich mit meiner Frau Heike und meinen Kindern. Wir kommen zwei Wochen im Frühling und vier Wochen im Sommer“, erzählt der 50-jährige Deutsche. „Was ich besonders schätze ist, dass alle gleich sind! Im Alltag sind wir möglicherweise sehr verschieden: Alte, Junge, Dicke, Dünne, Schöne, Hässliche, Schwarze, Weiße, Reiche, Arme – Leute gleich welcher Nationalität, aus allen sozialen Schichten ... Doch hier macht das keinen Unterschied: Weil wir alle nackt sind, sind wir wirklich alle gleich“, erklärt

der überzeugte Naturalist. „Auch wenn sich meine Frau für das Foto ein Hüfttuch umbindet“, fügt er vergnügt hinzu. Für ihn sind die Schönheit der Region, die Natur und der Atlantik ein weiterer Vorzug von Montalivet. „Wir leben immer im Freien, im Garten, auf der Terrasse oder am Strand“, fügt der Familienvater hinzu.



Gerhard Heike und die Jugendlichen

Für junge Leute ist das Centre Héliomarin ein Synonym für internationale Begegnungen. „Wir haben Freunde aus allen möglichen Ländern: Engländer, Franzosen, Deutsche, Niederländer, Spanier ... das ist eine bunte Mischung, die viele Sprachen spricht“, weiß der 14-jährige Max zu schätzen. „Wir haben viele Freiheiten: Wir können Rad fahren, joggen, an den Strand oder ins Schwimmbad gehen, Surfen, Tennis oder Tischtennis spielen, lesen oder einfach gar nichts machen“, erzählt der Jugendliche weiter. „Für die Eltern ist das sehr angenehm, dass die Kinder viele Freizeitmöglichkeiten haben. Das erlaubt uns, etwas freie Zeit zu zweit zu haben“, stellt Gerhardt fest. Für diese Familie gibt es keinen Zweifel: Das CHM Montalivet ist wirklich das Symbol für einen familiäre und internationale Freikörperkultur!

www.naturisme-aquitaine.fr

Aquitanien versteht es, seine Natur zu bewahren – und ist deshalb wie geschaffen für die Freikörperkultur! Große Grünflächen, Respekt für den anderen, Innovationsgeist, Bewahrung der Umwelt: Hier findet sich die Idee der Freikörperkultur verwirklicht. FKK in absolut moderner Form!

Knapp ein Drittel der FKK-Touristen wählen Aquitanien als Urlaubsziel in Frankreich. Und sie haben recht: Die FKK-Einrichtungen haben sich den neuen Wünschen angepasst und respektieren gleichzeitig die Grundwerte dieser Bewegung, jede auf ihre Art. Die Domaine de la Jenny bietet den einzigen FKK-Golfplatz Europas, Ausflüge im Segway, einen Hochseilgarten und Pferdewanderungen

am Strand. Euronat, das größte FKK-Dorf Europas, beherbergt das erste naturalistische Thalassotherapie-Zentrum Europas, mit Meerwasser-Schwimmbad, Algen und Meerschlam. Arnaoutchot Natu-Resort & Spa bietet innerhalb seiner vierzig Aktivitäten Workshops zum Thema „Opern“ und „Aborigine-Malerei“ an. **Innovativ sind auch seine ausgefallenen Unterkünfte wie Holz-Wohnwagen und Baumhäuser.** Auch das Périgord Pourpre mit der Domaine de Chaudéau und das Pays des Bastides mit der Domaine de Laborde öffnen sich der Freikörperkultur. Weitere FKK-Einrichtungen von geringerer Größe heißen Sie im Périgord, in den Landes oder in den Weinbergen des Bordelais willkommen.



AUSSPANNEN

Urlaub im Herzen der Natur

Zwischen Küste, Wäldern, Flüssen und Bergen verfügt Aquitanien über große Gebiete, in denen die Natur geschützt ist. Mit 44 Einrichtungen, die bereits über ein Ökolabel verfügen, rangiert sie im Bereich europäischer touristischer Ökolabels unter den ersten drei Regionen Frankreichs!

In Aquitanien ist die Natur allgegenwärtig. Sie erstreckt sich von den riesigen natürlichen Sandstränden, den Dünen und den Wäldern der Gironde und den Landes, den felsigen Schluchten des Baskenlandes bis zu den majestätischen, von Wanderwegen durchzogenen Bergen des Haut-Béarn, von der größten naturbelassenen Flussmündung Europas bis zum grünen Hügelgeland des Périgord und Lot-et-Garonne. **Authentische Natur als Reiseziel.**



© OT Seignanx

DAS PAYS DU SEIGNANX, CHAMPION DES ÖKOLABELS



An der südwestlichen Spitze der Landes ist **das Pays du Seignanx zu einer der Destinationen mit den meisten Ökolabels in Europa geworden:** Nicht weniger als zehn Einrichtungen tragen dieses anspruchsvolle und kostbare Label! Campingplätze, ein Feriendorf, Gästezimmer- und Häuser – alle Unterkunfts-Kategorien sind seit mehreren Jahren einer Charta „Ökotourismus Seignanx“ verpflichtet!

Camping Le Panorama in Pyla - La Teste de Buch

FÜR SIE
GETESTET

„Der Umweltgedanke hat uns überzeugt“

Eine zwischen zwei Korkeichen gespannte Hängematte, Gras, Stechginster und Heidekraut, Holzhütten, Blumen, ein kleiner friedlicher See ... Willkommen auf dem Camping du Lac in Ondres, einer der mit einem Ökolabel ausgezeichneten Einrichtungen des Seignanx. „Der Umweltgedanke hat uns überzeugt und wir genießen es sehr“, sagen Cécile und Axel lachend, die mit ihren beiden Töchtern Maïlys und Lysa aus dem Département Nord gekommen sind. „Es ist grün hier und ruhig! Nach 23 Uhr ist Nachtruhe. Das Recycling funktioniert sehr gut und ist ausgezeichnet erklärt. Für die Kinder ist das sehr lehrreich. Wir genießen die Natur in vollen Zügen. Und wir sind hier ganz in der Nähe eines familiären Strandes mit einer tollen Aussicht: die Berge des Baskenlandes auf der einen Seite und Capbreton auf der anderen!“ Perfektes Urlaubsglück!

Camping du Lac 5*, 518 rue du Janin, 40440 Ondres
Tel: +33 (0)5 59 45 28 45 | www.camping-du-lac.fr



© Pierre Sauvey

Cécile, Axel und ihre Töchter

Die schönsten Terrassen *mit Blick aufs Meer*



1 // DAS BLUE CARGO, BIDART, STRAND VON ILBARRITZ

• Seine Fans nennen es „einen zauberhaften Ort des Baskenlandes“. An einem der schönsten Strände von Bidart, in unmittelbarer Nähe zu Biarritz, erstrecken sich die Terrassen des Blue Cargo am Fuße des erstaunlichen Schlosses des Barons de l'Espée und des Golfs von Ilbarritz. Die Füße im Sand oder auf den wunderschönen Holzbohlen, können Sie unter weißen aufgespannten Sonnensegeln oder -schirmen einfach etwas trinken, eine gute typisch sudwestfranzösische Küche genießen oder bis mitten in die Nacht hinein tanzen und dabei den Horizont bewundern.

Blue cargo - www.bluecargo.fr



2 // DAS EDEN ROCK CAFÉ, BIARRITZ, PORT VIEUX

• Am südwestlichen Ende des Strandes Port Vieux in Biarritz, sich an den Felsen schmiegend, verteilt das Eden Rock Café (das ehemalige Santa Maria) seine Handvoll Tische gegenüber dem Rocher de la Vierge und nützt dabei jeden verfügbaren Quadratmeter Platz aus. Ein unglaublich origineller Ort mit einer unvergesslichen Aussicht, um einen Fruchtsaft, einen Cocktail oder einen Kaffee zu trinken sowie Tapas oder regionale Gerichte zu probieren, etwa die Chipirons à la Plancha. Und ab sofort verwandelt sich das Café abends in eine Lounge-Bar mit DJ.

Eden Rock Café - Tel: +33 (0)6 59 68 18 24



3 // DAS GRAND HÔTEL DE LA PLAGE, BISCARROSSE

• Seit mehr als einem Jahrhundert spielt es den Aussichtsturm auf den Atlantik, hoch oben auf der Düne des zentralen Strandes von Biscarrosse! Es bietet heute eine erneuerte Inneneinrichtung und ein absolut zeitgemäßes Design, unter Palmen! Bar, Hotel und Restaurant, Lounge mit gemütlichem Ambiente ... Das muss man einfach (wieder)entdecken!

Le Grand Hôtel de la Plage :
www.legrandhoteldelaplage.fr



4 // DAS PINASSE CAFÉ, CAP FERRET

• Ohne Zweifel einer der schönsten Aussichtspunkte der Bucht von Arcachon! Ihnen gegenüber das marineblaue Wasser, ruhig und tief, die über die Banc d'Arguin schippernden Schiffe, und auf der anderen Seite der „Passes sud“ die majestätische Dune du Pilat! Ideal gelegen, um Meeresfrüchte oder Fisch zu genießen. Man kann sogar vom Meer aus hierhin gelangen!

Pinasse Café : www.pinassecafe.com



5 // DAS BAYA LOUNGE, CAPBRETON

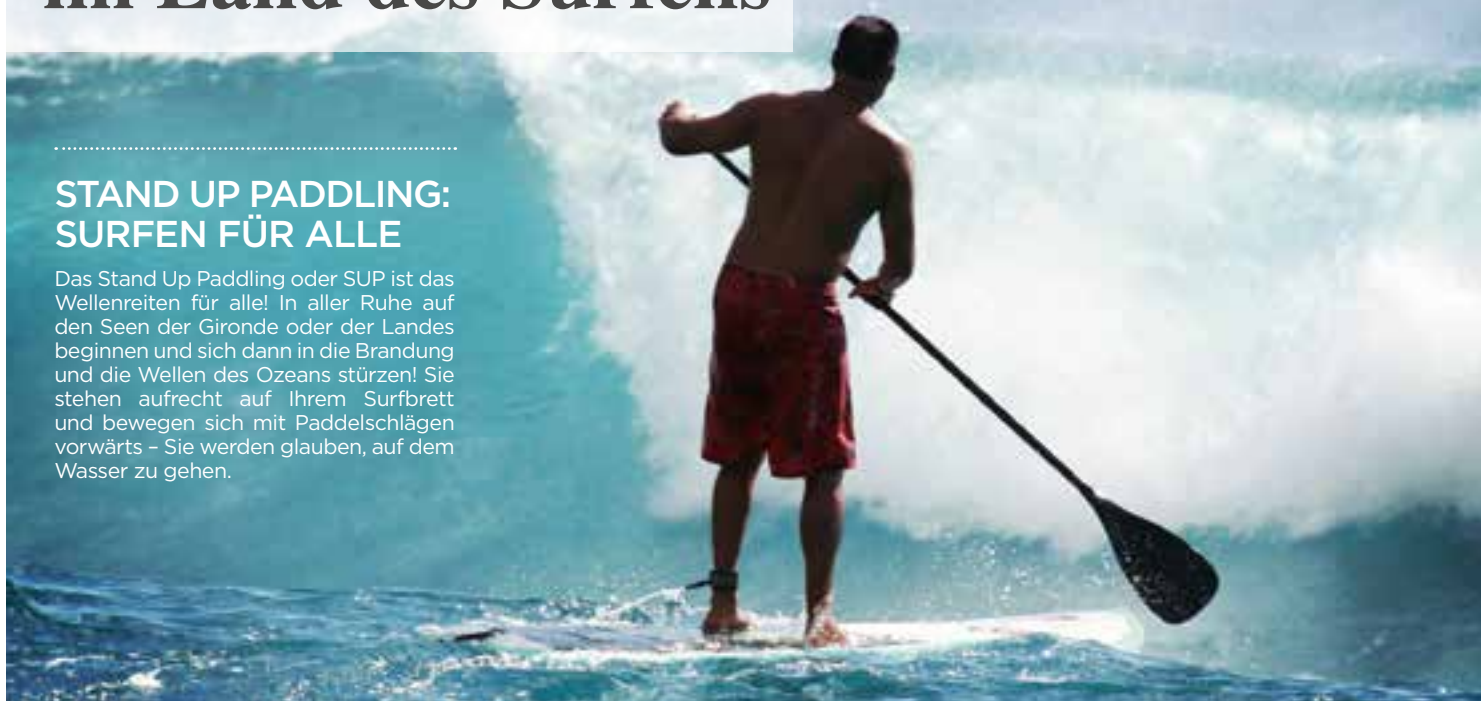
• Auf der begehbaren Hafenmole von Capbreton, nur wenige Meter vom berühmten Damm entfernt, wartet das Baya Hôtel et Spa mit seiner Panorama-Terrasse mit Lounge. Eine exotische Einrichtung, eine eklektische Karte mit orientalischem Imbiss und iberischen Tapas, hausgemachten Cocktails oder Champagner und frischen Erdbeeren ... Die Weite des Ozeans ruft.

Baya Lounge : www.bayahotel.com

Trends im Land des Surfens

STAND UP PADDLING: SURFEN FÜR ALLE

Das Stand Up Paddling oder SUP ist das Wellenreiten für alle! In aller Ruhe auf den Seen der Gironde oder der Landes beginnen und sich dann in die Brandung und die Wellen des Ozeans stürzen! Sie stehen aufrecht auf Ihrem Surfbrett und bewegen sich mit Paddelschlägen vorwärts – Sie werden glauben, auf dem Wasser zu gehen.



KITESURFEN: EMOTIONEN PUR

Adrenalinjunkies und Freunde purer Emotionen: Macht euch bereit, mithilfe der Kraft des Windes über die Gischt zu fliegen! Die Küste Aquitaniens ist besonders gut für das Kite-Surfen geeignet. Doch Achtung: Eine Schulung, Vorsicht und Respekt den anderen und ihrer Sicherheit gegenüber sind für diesen Sport unerlässlich.



©Pierre Sauvey

SUP-YOGA: SURFEN MIT DEM ZEN-FAKTOR!

Bereit, die Sonne von Ihrem Brett aus zu grüßen, während Sie ruhig vor der Dune du Pilat dahintreiben? Dieser neue Trend verbindet Yoga, Stretching und Stand Up Paddling in ruhigem Gewässer! Zen-Attitude pur!

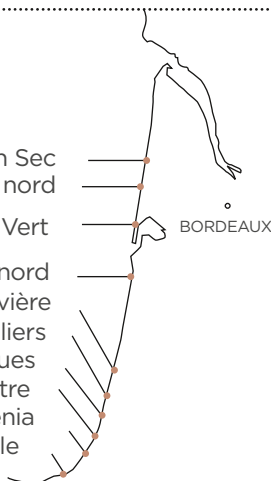
Am Cap Ferret : Nirmalbir Kaur. |
Tel: +33 (0)6 11 32 80 24 | www.yoga-keala.com

DIE 10 BESTEN Surfplätze



Beinahe die gesamte Atlantikküste Aquitaniens stellt ein Paradies für Surfer dar!

HOURTIN, le Pin Sec
LACANAU, plage nord
CAP FERRET, le Truc Vert
BISCARROSSE, plage nord
HOSSEGOR, la Gravière
ANGLET, plage des Cavaliers
BIARRITZ, Côte des Basques
BIDART, plage du Centre
SAINT-JEAN-DE-LUZ, Lafitenia
HENDAYE, plage centrale



„Ich lerne Surfen mit meinem Vater!“

FÜR SIE
GETESTET

Das ist ein echter Klassiker unter den aquitanischen Surfclubs: „Die Kinder sind begeistert von den Kursen zusammen mit ihren Eltern, und andersherum ist es genauso“, stellt Manech fest, der Verantwortliche der Hendaia, einer der Surfschulen von Hendaye. Robin, 12 Jahre alt, ist einer von ihnen, die ungemein glücklich sind, seit bereits drei Sommern den gleichen Kurs zu absolvieren wie sein Vater Frédéric, 39 Jahre alt.

„Ich liebe es, die Wellen zu spüren und im Wasser zu sein – vor allem, weil das Wasser wärmer ist als bei uns“, sagt der Junge aus Nantes und lacht. „Ich lerne das Surfen lieber mit meinem Vater“, fügt er hinzu. „An der baskischen Küste ist das Surfen absoluter Sport Nummer eins, abgesehen vom Pelote! Und zusammen mit meinem Sohn Sport zu treiben ist ein großer Spaß. Das Jahr über haben wir nur wenig Gelegenheit dazu. Also lag es für uns auf der Hand, das Surfen zu lernen. Und jetzt hat uns das Surffieber erwischt“, gesteht Frédéric.



Robin

Bordeaux, ein überraschend neues Kulturerbe

Bordeaux ist berühmt für seine Architektur und sein Ensemble aus Fassaden des 18. Jahrhunderts, die eine große Rolle bei seiner Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO gespielt haben. Doch die Stadt zeigt heute noch viele andere Gesichter, mit ihrem glänzend restaurierten und modernisierten Kulturerbe, das es verdient, beim Flanieren entdeckt zu werden.



Le Pont Chaban-Delmas (1) stellt einen idealen Startpunkt für einen Entdeckungsrundgang dar. Von den Architekten Christophe Cheron, Charles und Thomas Lavigne entworfen und im Jahr 2013 eingeweiht, ist diese Brücke das neue Symbol der Stadtentwicklung von Bordeaux. Mit ihrer 117 Meter langen Fahrbahnplatte, die auf eine Höhe von 55 Metern über dem Fluss angehoben werden kann, und seinen 77 Meter hohen Türmen ist diese Hubbrücke das Tor zum Port de la Lune und begrüßt Passagierschiffe sowie große Segelschiffe bei ihrer Fahrt in die Stadt.



Die Promenade des Quais (2) entlang der restaurierten einstigen Lagerhallen des Hafens führt bis zum berühmten **Miroir d'eau (3)**, gegenüber der Place de la Bourse. Diese im Jahr 2006 von dem Stadtplaner Michel Corajoud, dem Architekten Pierre Gangnet und dem Brunnenbauer Jean-Max Llorca errichtete Anlage verleiht dem Platz, der einst von Ange-Jacques Gabriel, dem Architekten Ludwigs XIV., konzipiert worden war, ein neues Gesicht.





Im Stadtteil Saint-Pierre bildet **der Square Vinet (4)** ein perfektes Beispiel für einen dieser kleinen Plätze des restaurierten historischen Zentrums, mit seinem 100 Meter langen und 400 m² großen vertikalen Garten, der von dem Botaniker Patrick Blanc geschaffen wurde, der auch für Anlagen in Paris (Musée des Arts Premiers), Japan, New Delhi und Los Angeles verantwortlich ist.



Mériadeck (5), ein futuristischer Stadtteil aus den 1970er-Jahren, ist ein bedeutendes Zeugnis der „Plattenbau“-Architektur. Zeitgenössische Architektur erblüht hier nach wie vor: Die neue Cité Municipale ist das jüngste unter den Bauwerken und wurde im Sommer 2014 eröffnet.



Unter den kreativsten und überraschendsten Gebäuden bleibt auf dem Weg in Richtung Rathaus die Erweiterung des **Palais de Justice (6)** nicht unbemerkt! Im Jahr 1998 von dem britischen Architekturbüro Rogers, Stirk, Harbour und Partner als Quader mit riesigen Glasfassaden entworfen, verblüfft dieses Gerichtsgebäude durch seine sieben aus Holz errichteten, kegelförmigen Verhandlungssäle, die auf Betonstelen ruhen und das Kupferdach durchstoßen. Dieses erstaunliche Gebäude stellt einen Kontrast zu seiner Umgebung dar, mit der es dennoch perfekt harmonisiert, namentlich mit dem Fort du Hâ und dem aus dem 19. Jahrhundert stammenden, von der Antike inspirierten Gebäude des ehemaligen Palais de Justice.



Die Linie B der Trambahn führt am Fuß **der Tour Pey-Berland (7)** vorbei, gegenüber der Kathedrale Saint-André und dem Palais Rohan, macht einen Halt vor der berühmten Buchhandlung Mollat in der Rue Vital Carles, fährt den Cours de l'Intendance hinunter und passiert dann zwischen **dem Grand Théâtre** und dem Grand Hôtel de Bordeaux die Place de la Comédie, ehe sie wieder auf die Quais und den Pont Chaban-Delmas zurückfindet.

Angesagte Adressen in Bordeaux



© Nathalie Jaffré

// DIE BOUTIQUE, IN DER ALLES HANDGEMACHT IST

- **Les Filles à l'Ouest:** 7 Modeschöpferinnen und Kunsthandwerkerinnen aus der Gironde haben im Frühjahr 2014 ihre Boutique mitten im Stadtzentrum von Bordeaux eröffnet. Damenbekleidung, Schmuck, Handtaschen, Accessoires, Dekorationsobjekte... Für alle Freunde kreativer Unikate.

Centre commercial Saint-Christoly
Tel: +33 (0)6 09 07 01 43



// DAS STERNERESTAURANT MIT DEM DEUTSCHEN CHEFKOCH

- **Le 7^{ème} Péché.** Im Jahr 2010 eröffnet, die Hoffnung auf einen Stern seit 2011 und nun mit einem Stern im Guide Michelin geführt: Der Chefkoch Jan Schwittalla kommt am Firmament der Gastronomie schnell voran.

65 Cours de Verdun - Tel: +33 (0)5 56 06 42 16
www.septiemepeche.fr



// DIE GALERIE IN BORDEAUX, VON DER MAN SELBST IN PARIS SPRICHT

- **Cortex Athletico:** Die von Thomas Bernard geführte und in der Nähe des CAPC gelegene Galerie ist – mit ihrem Pariser Namensvetter – eine der Referenzen für moderne Kunst.

20 Rue Ferrère,
Tel: +33 (0)5 56 94 31 89
www.cortexathletico.com



© Alain Beguerie / CRTA

// DIE WEINBAR DER WINZER VON BORDEAUX

- **Le Bar à Vin du CIVB:** Die Weinbar des Conseil Interprofessionnel des Vins de Bordeaux ist die absolute Referenz in diesem Bereich. Im fantastischen Gebäude des CIVB untergebracht, umfasst ihre Einrichtung sowohl Elemente des Art déco wie zeitgenössischer Stilrichtungen.

3 Cours du 30 Juillet,
Tel: +33 (0)5 56 00 43 47
<http://baravin.bordeaux.com>



© Fabrice Fatin

// DIE TERRASSE, UM BORDEAUX IM 360° -WINKEL ZU SEHEN

- **Le Rooftop** du Mama Shelter: eine der schönsten Aussichten von Bordeaux! Das Gebäude der ehemaligen Régie du Gaz de Bordeaux wurde in das Hotel-Restaurant Mama Shelter umgebaut und vom Designer Philippe Starck eingerichtet. Hier kann man etwas trinken, die Tapas kosten, brunchen, zu Mittag essen oder auf seinem Rooftop dinieren und gleichzeitig den Blick auf die Stadt genießen.

21 Rue Poquelin Molière
Tel: +33 (0)5 57 30 45 35
www.mamashelter.com

Pau, die Königin der Pyrenäen



Boulevard des Pyrénées

Bietet Pau wirklich die schönste Aussicht dieser Erde, wie Lamartine sagte? Sein von Palmen gesäumter Boulevard des Pyrénées gibt auf alle Fälle den Blick auf die 140 Kilometer lange Gebirgskette der Pyrenäen frei. Die ruhige und kontrastreiche Hauptstadt des Béarn wird Sie auch weiterhin überraschen.

Man könnte nach Pau kommen, nur um die Aussicht zu entdecken, die sein „**Boulevard des Pyrénées**“ bietet, der seinen Namen völlig zu Recht trägt. Beim Spaziergang zwischen dem **Château de Pau** und dem **Parc des Palais Beaumont** verliert sich der Blick in den schier endlosen Berggipfeln. Von der unteren Stadt und dem Bahnhof aus gelangt man zum Boulevard mit einer charmanten Drahtseilbahn, deren Endstation sich gegenüber der Place Royale und der Statue eines der bedeutendsten Könige der Geschichte Frankreichs befindet, des „Guten Königs“ Heinrich IV., der in Pau geboren wurde. Doch die Hauptstadt des Béarn hat noch weitaus mehr Sehenswürdigkeiten zu bieten.

PAU, DIE SPORTLICHE

Pau ist auch die Stadt der Begeisterung für den Pferdesport, denn sie beherbergt den **Haras national de Pau-Gelos**, der im Jahr 1808 von Napoléon gegründet wurde. Mehrere Dutzend Deckhengste stellen die Reproduktion der Rassen für Zug-, Sport- und Rassepferde sicher. Mit seinem Schloss aus dem 18. Jahrhundert und seinem bewaldeten Park von 13 Hektar Größe verfügt er über eine Sammlung an Pferdegefahren, die auf der Liste der historischen Monumente Frankreichs steht. Das **Hippodrome de Pau-Pont-Long** ist eine französische Hochburg des Renn- und im Winter des Springreitports.

Das **Stade d'Eaux-Vives** Pau-Pyrénées besitzt internationale Dimensionen und ist mit dem Namen des Olympiasiegers Tony Estanguet verbunden; es ist für Besucher aller Altersstufen und für Anfänger wie Fortgeschrittene zugänglich, die Kajak, Rafting oder Wildwasserschwimmen betreiben möchten!

Die **Grands Prix de Pau** lassen die Motoren der F3-Boliden oder historischer Automobile auf einem Stadtkurs über 2,760 Kilometer erzittern, wenn sich an zwei Wochenenden im Mai ein ausgesprochen internationales Teilnehmerfeld versammelt.

PAU, DIE ENGLISCHE

Klassischer geht es im 1856 gegründeten **Pau Golf Club** zu, der sich damit brüstet, „der älteste Golfklub der Welt außerhalb der britischen Inseln“ zu sein. Seine Historiker berichten sogar, dass die Ursprünge des Klubs bis zur Stationierung des Regiments Wellingtons im Jahr 1814 nach der Schlacht von Orthez zurückreichen. Im 19. Jahrhundert siedelte sich nach und nach eine kleine englische Kolonie an, die aus begeisterten Golfern, Reitern, Fuchsjägern, Freunden des Jeu de Paume und der Pyrenäen bestand und der Architektur der Stadt ihre „englischen Villen“ hinterließ. Aus jener Epoche (zwischen 1865 und 1870) stammt auch die Villa Navarre, die heute ein Fünfsterne-Hotel ist.



WUSSTEN SIE SCHON?

Der heimliche zweite König aus Pau. Die Freunde der Geschichte Frankreichs wissen natürlich, dass König Heinrich IV. (1553-1610) in Pau geboren wurde. Doch weniger bekannt ist, dass Pau Europa einen zweiten König, ja sogar eine Dynastie schenkte! Jean-Baptiste Bernadotte, in Pau im Jahr 1763 geboren, wurde nämlich Marschall des napoleonischen Kaiserreichs und anschließend König von Schweden und Norwegen! Der derzeitige schwedische König Carl Gustaf ist einer seiner Nachkommen. Sein Geburtshaus in Pau, das Musée Bernadotte, kann noch immer besichtigt werden.

Musée Bernadotte
8 rue Tran, 64000 Pau
Tel: +33 (0)5 59 27 48 42



La Villa Navarre

©Imageria

- Musée National du château de Pau, www.musee-chateau-pau.fr
- Haras national de Pau-Gelos, www.haras-nationaux.fr
- Stade d'Eaux-Vives Pau-Pyrénées, www.paupyrenees-stadeeauxvives.com
- Pau Golf Club, www.paugolfclub.com
- Hôtel Villa Navarre, www.villanavarre.fr

SICH VERWÖHNEN

Geschenke made in „bei uns“

Seinen Lieben etwas schenken
oder ein Souvenir mitbringen?
In Aquitanien bleibt Ihnen
zwischen regionalen Kreationen,
traditionellen Objekten und
Produkten mit Qualitätslabel
nur die Qual der Wahl.

DE KAVIAR DER GIRONDE

Eine Prinzessin aus dem Hause Romanoff steht am Beginn der Kaviarherstellung in der Gironde, die ab dem Jahr 1920 mit wilden Stören aus der Flussmündung ihren Lauf nahm. Heute werden in Aquitanien die zur Kaviarproduktion bestimmten Störe in erstklassigen Fischzucht-Anlagen aufgezogen. De Kaviar der Gironde erfreut sich eines ausgezeichneten Rufs.

www.caviardefrance.com



© Caviar de France

DER SLIP FRANÇAIS

In Saint-Antoine-Cumond in der Dordogne hergestellt, hat der „Slip Français“ vollen Rückenwind! In Aquitanien findet man ihn in den Boutiquen in Pau, Biarritz, Bordeaux und Pauillac.

www.leslipfrancais.fr



© Le slip français



© CDT 47

DIE PRUNEAUX D'AGEN

Als Häppchen oder als Imbiss, als Dessert, Kuchen, Süßigkeit, als Beilage zu Fleisch- oder Fischgerichten – der Pruneau d'Agen lässt sich auf tausend verschiedene Arten genießen! Die Zwetschge verfügt über eine geschützte Herkunftsbezeichnung.

www.pruneau.fr



© Fotolia

ESPADRILLOS

Die legendären Schuhe des Baskenlandes haben nichts von ihrem Charme eingebüßt und passen sich dem Zeitgeist an. Am liebsten sind uns die im Baskenland handgenähten Schuhe, etwa diejenigen von „Art of Soule“ oder der „Maison Arin“

www.artofsoule.com
www.espadrilles-arin.fr

DIE BOUCHONS DE BORDEAUX

Seine einzigartige Form und seine subtile Verbindung der Aromen von Mandeln und Weintrauben machen aus dem „Bouchon de Bordeaux“ eine unverwechselbare Leckerei. Vom Schokoladenhersteller Jacques Pouquet im Jahr 1976 geschaffen, werden die „Bouchons de Bordeaux“ auch heute noch in einem Familienbetrieb hergestellt.

www.bouchondebordeaux.com



© Bouchons de Bordeaux

DIE BASKENMÜTZEN

Im kollektiven Bewusstsein hat sich der Begriff Baskenmütze festgesetzt. Doch in Wirklichkeit kommt das Barett aus dem Béarn! Laulhère bleibt der einzige Hersteller für mehrere Marken, die durch ihre Aufnäher mit den Sigeln „Oloron“ und „Made in France“ zertifiziert sind.

www.laulhere-france.com



© Istock

DIE REPETTO-SCHUHE

Die berühmten Schuhe und Ballerinas von Repetto werden seit 1967 in Saint-Médard-d'Excideuil in der Dordogne hergestellt. Populär machten sie vor allem Brigitte Bardot, Béjart und Gainsbourg.

www.repetto.fr



© Repetto

WEINBERGE UND WASSER

Kreuzfahrten: **Weinberge** am Wasser

Die Geschichte der Weine von Bordeaux und Bergerac ist eng mit derjenigen der Garonne, der Dordogne und der Mündung der Gironde verknüpft. Die Schiffe feiern hier eine beachtliche Rückkehr, nachdem sie den Fluss am Ende des 20. Jahrhunderts verlassen hatten. Die Flusskreuzfahrten zu den berühmten Weinbergen des Anbaugebiets von Bordeaux begeistern ein immer größer werdendes Publikum. Mehrere Gesellschaften bieten ihre Dienste an, die von einem halbtägigen Ausflug bis zu einer echten mehrtägigen Kreuzfahrt an Bord eines Flussschiffes reichen.



Bordeaux River Cruise, die von Enthusiasten aus der Region gegründet wurde, ist der Gegend besonders verbunden. Die Gesellschaft wurde in den Jahren 2011 und 2013 bereits zwei Mal mit dem Preis „Best of Wine Tourism“ ausgezeichnet. Mit ihrem Taxischiff, ihrem Spazierfahrtschiff und ihrem Restaurantschiff bietet sie verschiedene Fahrten an: die Wein-Kreuzfahrt „Unesco Blaye Bourg“ (Tagesausflug mit Mahlzeit oder Halbtagesausflug), „D'îles en idylle“ mit einem Abstecher auf die Insel Margaux mit ihrem Weinberg, „Médoc“, ein Tagesausflug mit Mahlzeit, Besichtigungen und Weinproben ... (ab 38 €).



Robert Sellex und seine Freunde
bei einer Weinschiffahrt in das Médoc

FÜR SIE
GETESTET

« Eine unglaubliche Erfahrung »

„Diese Schifffahrt auf der Garonne mit Blick auf die Weinberge gefällt mir wirklich gut“. Robert Sellex, Kameramann der BBC, versteckt seine Freude nicht. Er hat einige freie Tage zu einem Urlaub mit Freunden im Bordelais genutzt. Der Flug von Liverpool aus hat nur 1 Std. 30 Min. gedauert. Auf dem Programm steht nach einem Besuch in Saint-Emilion eine Weinschiffahrt „Médoc“ mit dem Unternehmen „Bordeaux River Cruise“. „Das ist ganz ungewohnt, etwas völlig Neues. Wir konnten Bordeaux und die Inseln der Gironde vom Fluss aus sehen. Wir kosten sehr gute Weine. Vom Schiff aus sehen wir schöne Schlösser: Beychevelle, Latour, Pichon-Longueville ... Unser Führer macht sehr interessante Erklärungen zur Geschichte von Bordeaux, vom Weinbaugebiet und vom Wein. Wir haben auf der wunderschönen Insel Patiras angehalten, uns dort ausgeruht und den Leuchtturm bestiegen. Wir haben die Zitadelle von Blaye, die Quais und die Kirche von Pauillac gesehen. Dann haben wir ein Weingut mit seinem Gärtner und seinem Fasslager besucht und gelernt, wie man richtig kostet! Das ist ein toller Tag“, begeistert sich der fünfzigjährige Brite, und seine Freunde stimmen zu.

Zwischenstopp
auf der Insel Patiras



Blick vom Fluss auf die Weingüter der Gironde

Eine der Destinationen, die Zitadelle von Blaye, bietet eine atemberaubende Aussicht auf die Flussmündung. Von ihren hohen Verteidigungsanlagen aus kann man mitten im Wasser die Insel Pâté mit ihrem Fort erkennen und am anderen Ufer Cussac-Fort-Médoc. Dieses Ensemble, das zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört und von Vauban, dem großen Festungsarchitekten Ludwigs XIV. erbaut wurde, bildete einst den „Mündungsriegel“: eine Anlage, die die Durchfahrt feindlicher Schiffe verhindern sollte.

Per Schiff kann man die Inseln entdecken, die ein erstaunliches Archipel im Herzen der Gironde bilden: Ile Verte, Ile Margaux, Ile Nouvelle, Ile de Patiras ... Mehrere von ihnen waren bis Ende der 1970er-Jahre bewohnt und hatten sogar Schulen. Manche werden bis heute für Acker- und Weinbau genutzt.

Einen Ausflug auf die Ile Margaux machen, ihren Weinberg bewundern, ihre Weinkeller besichtigen und ihren Wein probieren stellt eine außergewöhnliche Erfahrung dar. Sich während der Mittagspause im Refugium der île de Patiras niederlassen, sich im Schatten



Ein «carrelet»



Verkostung im Château La Tour Carnet

ihrer Eschen auf einem Liegestuhl ausruhen und anschließend den 30 Meter hohen Leuchtturm erklimmen, um die 360°-Aussicht zu genießen, verleiht einem das Gefühl, für ein paar Augenblicke der Zeit zu entfliehen.

Die Fahrt flussabwärts bringt eine nach der anderen die unzähligen „Carrelets“ zum Vorschein, diese auf Pfählen errichteten Fischerhütten, von denen aus die Fischer ihre Netze (Carrelets) auswarfen, um Fische oder Strandgarnelen aus dem Wasser zu ziehen. Die kleinen Häfen wie derjenige von Macau laden zu einem Zwischenstopp ein, um in einer malerischen Schenke einzukehren, die einen unglaublichen Gegensatz zu den prächtigen Schlössern bildet.

CroisiEurope bietet in seinem Programm Kreuzfahrten von 5 bis 8 Tagen an Bord seiner Flussschiffe an. Nach dem Einschiffen in Bordeaux verlassen die Passagiere den „Port de la Lune“ in Richtung Pauillac im Médoc, Cadillac im Département Entre-

deux-Mers, Libourne oder Saint-Emilion. Der Aufenthalt in den komfortablen Kabinen wird durch Dinner und Abendveranstaltungen an Bord bereichert, aber auch durch Besichtigungen von Weingütern und historischen Sehenswürdigkeiten sowie durch Weinproben. (Ab 659 € für 5 Tage)

Die von **Viking River Cruises** oder Uniworld angebotenen Kreuzfahrten, die vornehmlich Gäste aus Nordamerika und Australien begrüßen, bieten einen 4-Sterne-Komfort auf schwimmenden Palästen. Die Preise liegen höher (ab 2000 € für 8 Tage).

Der Erfolg der Flusskreuzfahrten in die Weinberge ist so groß, dass drei zusätzliche Schiffe im Jahr 2016 ihren Dienst aufnehmen werden.

www.croisiere-bordeaux.com
www.croisiereurope.com

Außergewöhnliche Unterkünfte

Kosten, bewundern, flanieren, träumen und gleiten Sie dahin, spielen Sie den Lebemann, erleben Sie das Schlossleben – gönnen Sie sich Ihren Traumaufenthalt in den Weinbergen von Bordeaux und Aquitanien! Die Vielfältigkeit der Rebsorten und Anbauggebiete ist ebenso groß wie die der Unterkünfte.



© Château de Seguin



© Eric Courty

// ERLEBEN SIE DAS SCHLOSSLEBEN

- Gönnen Sie sich das Schlossleben in einem Bacchus Ferienhaus! Eine einzigartige Spitzenunterkunft erwartet Sie, beispielsweise im Château de Seguin, in dem Ihnen 530 m² Wohnfläche zur Verfügung stehen, in einem riesigen Park mit Pool gelegen, zu buchen jeweils pro Woche in Lignan-de-Bordeaux. Vor Ort erwarten Sie ein Weinmuseum und ein Fischteich (ab 2.500 € pro Woche für 12 Personen).

Château de Seguin,
33360 Lignan-de-Bordeaux.
Tél. : +33 (0)5 57 97 19 81 www.chateaudeseguine.com

// LASSEN SIE IHR HERZ ENTSCHEIDEN

- Hier sind die vom großen Küfer Seguin Moreau gestalteten Unterkünfte einfach zum Verlieben.

Coup 2 Foudres, Château Vieux Lartigue,
Saint-Sulpice-de-Faleyrens
Tel: +33 (0)6 76 12 52 30 | www.coup2foudres.com



Conception SARL Gaut-Bert Intérieurs,
Architecte d'intérieur © Lionel Lizet

// HEULEN SIE MIT DEN WÖLFEN

- In „La Cuve à mon loup“ erwarten Sie zwei Zimmer und Badezimmer, die in zwei ehemaligen Betontanks eingerichtet sind, mit einer „Beton“-Dekoration, vom Boden bis zur Decke (ab 99 € pro Nacht).

Vignobles Joël Duffau,
2 les Arromans, 33420 Moulon.
Tel: +33 (0)5 57 74 93 98
www.vignoblesjoelduffau.fr



© Jeanne Landais

// GEWINNEN SIE AN HÖHE

- In der Domaine du Clos Claberot, im Anbauggebiet des Jurançon, erwarten Sie im Hügelland gegenüber den Pyrenäen 2 Öko-Hütten, die sich in ein 6 Hektar großes Gelände aus Unterholz, Weideflächen und Weinbergen einfügen (ab 120 € pro Nacht).

Domaine de Claberot,
Chemin de Louisot, 64290 Gan.
Tel: +33 (0)6 52 94 12 90
www.cabanesdanslesarbres64.com



© Châteaux dans les arbres

// NISTEN SIE SICH IN DEN BÄUMEN EIN

- Ganz in der Nähe des Weinbergs von Bergerac und des Schlosses Monbazillac können Sie einen überraschenden Aufenthalt in einer Replik aus Holz oder drei anderen stilvollen Hütten verbringen, mit luftigem Wellnessbereich hoch in den Bäumen (ab 225 €/Nacht).

Domaine de Puybeton,
24440 Nojals-et-Clottes.
Tel: +33 (0)6 30 64 26 00
www.chateauxdanslesarbres.fr

MITMACHEN

Werden Sie Winzer

Weinleser im Weingut Michelet

Immer mehr Weingüter bieten die Möglichkeit, bei der Arbeit im Weinberg mitzumachen, von der Pflege der Rebstöcke bis zur Weinlese, von der Assemblage der Rebsorten bis zur Weinprobe. Jeder kann seine Art wählen, Winzer zu werden und sich seinen eigenen Wein erstellen.



© Alain Souloumiac

SEINEN WEIN-TYP ENTDECKEN

Sind Sie ein Schlemmer, Entdecker, Ästhet, sinnlich, widerspenstig, ewig, energisch oder trendy? Es ist möglich, seinen „Wein-Typ“ bei einer „blinden“ Weinprobe zu entdecken. Sobald das Profil des Testers erstellt ist, erhält er seine persönliche Weinliste, die ihm diejenigen Weine aus den Kellerbeständen suggeriert, die seinen Vorlieben entsprechen.

Eine Erfahrung, die Sie in „La Winery“ in Arsac im Médoc machen können. (auf Anfrage - Tel: +33 (0)5 56 390 490) - www.winery.fr



© Feely Wines

DIE WEINHERSTELLUNG IN BERGERAC LERNEN

Das Schloss Haut-Garrigue in Saussignac im Weinberg von Bergerac bietet mehrere Besuchsprogramme à la Carte an, von der Probe verschiedener Weine bis zum Erlernen der Mischtechniken für die „Assemblage“ unterschiedlicher Rebsorten. Mit dem Preis „Best of Wine Tourism“ ausgezeichnet, empfangen Sie die Eigentümer Sean und Caro Feely auf Englisch.

■ www.terroirfeely.com

WEINLESER IN BUZET

Den Tag in der Haut eines Weinlesers im Herzen des Weinbergs von Buzet im Département Lot-et-Garonne verbringen, auf einer Anhöhe, die das Tal der Garonne beherrscht. Diese Möglichkeit bietet das Weingut Michelet, bei dem Sie außerdem an mehreren Workshops wie der Probe von Traubensäften verschiedener Rebsorten oder dem Maischen der Trauben auf traditionelle Weise teilnehmen können.

■ www.domainedemichelet.com

FÜR SIE
GETESTET

„Wirklich stolz
auf ihre Cuvée“

„Ich hatte die Idee, meinem Freund und seinem Sohn das Geschenk zu machen, Weinstöcke für einen Jahrgang zu adoptieren, ein Geschenk für die ganze Familie“, erzählt Marie-Claude Massé, die in Les Deux-Sèvres wohnt. Das Abenteuer dauerte nach der Vorbereitung des Weinbergs im Frühjahr im Schloss Beau Rivage in Macau knapp zwei Jahre, ehe ein Bordeaux Supérieur-Biowein entstand. „Die Weinlese mit fünfzehn Paaren war sehr gesellig“, sagt sie mit einem Lächeln. Am Jahresende ist die Zeit der Assemblage gekommen. Wie haben mehrere Weine gekostet, um die Schokoladen- oder Muskat-Aromen zu schmecken ... Dann haben wir mit kleinen Kolben verschiedene Assemblagen getestet, um den Wein zu finden, der uns gefällt. Der Höhepunkt war dann jedoch das Abfüllen in Flaschen und das Anbringen der individuell gestalteten Etiketten: „Cuvée Clémot père et fils“. „Sie sind wirklich stolz auf ihre Cuvée“, freut sich Marie-Claude. Dieses gemeinsame Abenteuer wird sicher im familiären Gedächtnis haften bleiben.

Château Beau Rivage,
www.chateau-beau-rivage.fr
www.gourmetodyssey.fr

WUSSTEN SIE ES?

Die App, die Sie durch die Weinberge führt: BORDEAUX AQUITAINE WINE-TRIP ist eine App, die Sie durch alle bekannten Weinlagen des Bordelais führen kann: Graves und Sauternes, Entre-deux-mers, Médoc oder Saint-Emilion und die 14 anderen Weinberge der Aquitaine wie Armagnac, Bergerac, Buzet, Duras, Irouléguy, Jurançon, Tursan, Madiran, Marmandais, Monbazillac oder Vic-Bilh.



■ www.bordeaux-aquitaine-wine-trip.fr

PARKS UND WEHRTÜRME

Thronende Burgen und Gärten im Périgord

Beynac, Castelnaud, Biron ... Ihre Namen klingen wie die Symbole der stolzen Burgen der la Dordogne. Marqueyssac, Limeuil oder La Roque-Gageac antworten auf diese steinerne Wucht mit der Schönheit ihrer Gärten. Hoch oben thronende Burgen und Parks machen den Charme des Périgord aus.

Die hängenden Gärten von Marqueyssac

BELAGERN SIE DIE BURGEN



Castelnaud Schloss

Wie kann man an dieser Stelle nicht auf die Legende hinweisen, nach der der Périgord 1001 Burgen zählt? Bourdeilles, Hautefort, die Milandes der Joséphine Baker, Puymartin, Fayrac, Commarques, Monbazillac, Bridoires ... Die Liste ließe sich noch endlos weiterführen! Drei unter ihnen glänzen besonders am Burgenhimmel: **Beynac, Castelnaud und Biron.**

Über einer 150 Meter tiefen Schlucht thronend, beherrscht **Beynac** seit 900 Jahren das Tal der Dordogne. Sein Burgfried ist sogar noch 30 Meter höher! Diese uneinnehmbare Festung, Heimstadt eines der vier Barone des Périgord (mit Bourdeilles, Mareuil und Biron), trotz seinem Rivalen aus dem Hundertjährigen Krieg, Castelnaud.

Château de Beynac, 24220 Beynac-et-Cazenac.

Tel: +33 (0)5 53 29 50 40 | www.beynac-en-perigord.com/fr

Château de Castelnaud, 24250 Castelnaud-la-Chapelle,

Tel: +33 (0)5 53 31 30 00 | www.castelnaud.com

Château de Biron, 24540 Biron,

Tel: +33 (0)5 53 63 13 39 | www.semitour.com/site-touristique/chateau-de-biron

TREFFPUNKT GARTEN

Die hängenden Gärten von Marqueyssac beherbergen mehr als 6 Kilometer schattige Wanderwege in einem wunderbaren Labyrinth aus 150 000 im 19. Jahrhundert gepflanzten und noch immer von Hand geschnittenen Büschen. Auf einem Felsvorsprung in 800 Meter Entfernung vom Schloss angelegt, bieten diese Gärten eine unvergleichliche Aussicht auf das Tal der Dordogne, 130 Meter über dem Fluss. Vom riesigen Belvedere aus kann man gleichzeitig die Burgen von Castelnaud und Beynac bewundern!

Nur wenige Kilometer entfernt erwartet Sie **La Roque-Gageac**, von wo aus man eine Tour auf einem Kahn unternehmen kann, mit einem exotischen Garten, der Sie geradewegs in die Tropen bringt. Tatsächlich herrscht hier ein erstaunliches Mikroklima: Der nach Süden ausgerichtete Kalkstein-Abhang hoch über dem Fluss absorbiert die Wärme der Sonne und gibt sie nachts ab. Ein begeisterter Naturfreund, Gérard Dorin, entschloss sich also, hier tropische und mediterrane Pflanzen anzusiedeln, die dieses natürliche Solarium lieben. Hier kann man Palmen bewundern, Bougainvillea, Granatapfelbäume, Oleander, Kakteen sowie Orangen-, Feigen- und Zitronenbäume bewundern. Die Dordogne flussabwärts, in einer ihrer berühmten Schleifen, verbinden die Jardins

Mit Aussicht de Limeuil Geschichte und Gegenwart. Ein einstiger Arzt des Sultans von Marokko, der Doktor Linarès, ließ sich von der Vegetation Afrikas inspirieren, um den Park seines Schlosses zu gestalten. Vor etwa zehn Jahren wurde der Park nach eher zeitgenössischen Gesichtspunkten umgestaltet: Hexengarten, Wassergarten, Garten der Farben ... die sehr poetische Augenblicke versprechen.

Es gibt im Périgord noch zahlreiche weitere außergewöhnliche Gärten, wie etwa die Jardins d'Eyrignac, die Jardins de l'Imaginaire in Terrasson-Lavilledieu oder den Park des Schlosses von Hautefort.



Der Park des Schlosses von Hautefort

© J.J. Brochard / CRTA

Les jardins suspendus de Marqueyssac, route de Vézac, 24220 Vézac.

Tel: +33 (0)5 53 31 36 36 | www.marqueyssac.com

Le Jardin exotique de La Roque-Gageac, Le Bourg, 24250 La Roque-Gageac.

Visites libres et gratuites toute l'année.

Les Jardins Panoramiques de Limeuil - Association Au Fil du Temps 24510 Limeuil

Tel: +33 (0)5 53 57 52 64 | www.au-fil-du-temps.com



La Roque-Gageac

WUSSTEN SIE SCHON?

Die Bastiden wurden nach „quadratischen“ oder „orthogonalen“ Plänen erbaut: zwei Hauptstraßen, die „Charretières“, und nur halb so breite Verbindungsstraßen. Das Zentrum bildet ein Platz mit Arkadengängen und einer Halle. Eine avantgardistische Stadtplanung: New York wurde auf der Basis der gleichen „Planquadrate“ erbaut.



Lot-et-Garonne lebendige und bunte Bastiden

Die Bastiden, diese neuen Städte des Mittelalters, die um einen von Gewölbegängen gesäumten Platz errichtet wurden und einen wunderbaren Charme verströmen. Hier pulsiert das Leben. Sie sind englischen oder französischen Ursprungs und wurden errichtet, um die Bevölkerung zu kontrollieren und hielten allen Angriffen der Jahrhunderte stand. Sie sind die historische Identität des Südwestens und besonders des Departements Lot-et-Garonne und des Périgord. Aquitanien zählt mehr als einhundert dieser Konstruktionen, die alle aus dem 13. und 14. Jahrhundert stammen. Man denkt vor allem an Villefranche-du-Périgord, Domme, Eymet, Beaumont-du-Périgord oder Monpazier in der Dordogne. Wir beleuchten diejenigen des Lot-et-Garonne etwas genauer, um einen besonderen Aspekt dieser avantgardistischen Städteplanung kennenzulernen!



VIANNE

Vianne stellt einen exzellenten Ausgangspunkt für eine Rundfahrt zu den Bastiden dar. Im Jahr 1284 von einem Vertreter des englischen Königs Edward I. gegründet, sollte sie ihren im Jahr 1260 geschaffenen französischen Gegenpart Lavardac in Schach halten. Ihre sehr gut erhaltenen Befestigungen mit den vier eckigen und zwei runden Türmen schützen sie mit einer 1250 Meter langen Stadtmauer. Ihre Kunsthandwerker, ihr Glasmuseum und ihre nächtlichen Märkte machen im Sommer einen Abend absolut lohnenswert!

www.albret-tourisme.com



MONFLANQUIN

Monflanquin, sich auf der Spitze eines Hügels drängend, beherrscht das Tal der Lède und ist der Archetypus einer französischen „Hoch-Bastide“. Die Bastide ist Schauplatz zahlreicher Veranstaltungen: Mittelaltertage, Antiquitäten-Märkte Barockabende, Open-Air-Theater, Kunst und Kunsthandwerk sowie Märkte mit regionalen Produkten ... Versäumen sollte man weder die Führungen von „Janouille la Fripouille“ noch das Bastiden-Museum, die die faszinierende Geschichte dieser „neuen Städte“ des Mittelalters erzählt.

www.monflanquin-tourisme.com



VILLENEUVE-SUR-LOT

An den Ufern des Lot gelegen, stellt Villeneuve-sur-Lot ein prächtiges Beispiel einer französischen Fluss-Bastide dar. Ihre alte Brücke stammt aus dem 13. Jahrhundert. In ihren alten Befestigungsanlagen sind noch heute zwei aus Steinen und roten Ziegeln errichtete Tore erhalten, die Porte de Pujols und die Porte de Paris. Die Place Lafayette, der zentrale Platz der Bastide mit den charakteristischen Gewölbegängen, ist jeden Dienstag- und Samstagmorgen Schauplatz der traditionellen Märkte. Villeneuve feierte anlässlich der Europäischen Tage des Kulturerbes 2014 sein 750-jähriges Bestehen.

www.tourisme-villeneuvois.fr



VILLERÉAL

Villereal ist ein absolut lohnenswerter Zwischenstopp. Ursprünglich durch seine Wassergräben geschützt, konnte man es nur durch eine Brücke von Westen her betreten. Seinen Charme machen vor allem die Kirche aus dem 13. Jahrhundert und die zentrale Holzhalle aus dem 14. Jahrhundert aus, die von Fachwerkhäusern umgeben sind. Der samstägliche Markt geht auf eine Tradition zurück, die bis ins Jahr 1288 zurückreicht. Farben, so bunt wie der Regenbogen, eine lebhaft Melodie aus okzitanischen Rufen und Lachen – kurz: der Ausdruck der Lebensfreude des Südwestens.

www.villereal-tourisme.com

In Chefkochs Küchen

Um die Gastronomie des Südwestens zu beherrschen, geht nichts über einen Kochkurs mit renommierten Chefköchen.



© Auberge de la truffe

1 // L'AUBERGE DE LA TRUFFE, IN SORGES (24)

- Bei der Wochenend-Pauschale suchen Sie am Samstagmorgen mit dem Chefkoch Pierre Corre Ihre Stopfgans auf dem Markt von Périgueux. Nach dem Mittagessen lernen Sie, die Gans zu zerlegen und zuzubereiten, um am Ende mit Ihren Confits und Ihrer Stopfleber von dannen zu ziehen. Sie besichtigen auch eine Ganszucht und sehen beim Stopfen zu. Wenn Sie wegen der Trüffel kommen, dürfen Sie eine Trüffelfarm besichtigen und beim Stopfen der Enten sowie einer Vorführung zusehen und ein Feinkost-Menü aus fünf Rezepten von Pierre Corre kennenlernen: Omelette, Rührei, Saint-Jacques, Entenbrust mit Sauce Périgueux und Sabayon, das alles mit Trüffeln. Ab 80 € für einen Tag, 370 € das Wochenende pro Person.

Auberge de la Truffe, hôtel 3*
www.auberge-de-la-truffe.com



© Patrick Loubet

2 // LE SAINT-JAMES, IN BOULIAC (33)

- Die Kochschule von Saint-James, „Côté cours“, wird von Célia Girard geführt, Sous-Chef von Nicolas Magie, der die Fäden im angrenzenden Sternerestaurant in der Hand hält. Sie ist für Anfänger wie Fortgeschrittene und für alle Altersstufen geöffnet und bietet vielfältige Themen an: Süßes oder Salziges, von Snacks bis zu den Klassikern der Gastronomie, aber auch eine Einführung in die Weinkunde oder in Regionale Produktionsweisen. Ab 45 € pro Person.

Le Saint-James, Hôtel 4*, restaurant 1* Michelin,
www.saintjames-bouliac.com



© Les clefs d'argent

3 // LES CLEFS D'ARGENT, IN MONT-DE-MARSAN (40)

- Chefkoch Christophe Dupouy verspricht ein „echtes Eintauchen“ in die Küche eines Restaurants mit Michelin-Stern, mit einem Tag im Herzen der Küche, hautnah am siedenden Geschehen in den Kochtöpfen. Da ist natürlich die Gelegenheit, die Rezepte und Handgriffe der wirklichen Gastronomie kennenzulernen. Täglich außer dienstags, auf Anfrage. 2 Personen maximal. 85€ pro Person.

Les clefs d'argent, restaurant 1* Michelin,
www.clefs-dargent.com



© Domaine Lespoune

4 // DOMAINE LESPOUNE, IN CASTETNAU-CAMBLONG (64)

- Nicole Everaert nimmt Sie mit, um regionale Produkte auf den Märkten von Navarrenx, Orthez oder Oloron zu suchen. Ente, Lamm, frische Stopfleber, wilde Forelle aus den Pyrenäen, Gartengemüse ... Das Thema des Kochkurses wird gemeinsam ausgewählt, je nach den Einkäufen und der Ernte des Tages!

Le Domaine Lespoune, gîte 3 épis et chambres d'hôte,
www.lespoune.fr

Périgueux, die Gastronomische

Die Hauptstadt des Périgord erweist sich als Schlemmerin. Ihre „Marchés au gras“, auf denen insbesondere Stopfleber angeboten wird, begründen seit dem Mittelalter ihr Renommee. Périgueux, die Gastronomische, ist auch eine Stadt der Kultur und des Kulturerbes, das bis in die gallo-römische Zeit zurückreicht.



Unternehmen

- ✓ Die im 19. Jahrhundert vom Architekten Paul Abadie renovierte Kathedrale Saint-Front entdecken, deren Besonderheit ihre fünf Kuppeln sind.
- ✓ Die Maison des Consuls und die Maison Lambert an den Ufern der Isle bewundern sowie die Maison du Pâtissier in der Rue de l'Eguillerie.
- ✓ Durch die alten mittelalterlichen Gassen schlendern.
- ✓ Auf der Voie verte an den Ufern der Isle spazieren gehen.
- ✓ Das Musée Vesuna besichtigen, ein dezidiert modernes, von Jean Nouvel entworfenes Museum, das sich am Fuße der Tour de Vésone dem gallo-römischen Périgueux widmet.
- ✓ Anfang August am Festival Mimos teilnehmen, einem internationalen Festival der Mimik und Gestik – eines der bedeutendsten Festivals für diese Künste in Europa.



Die Kathedrale Saint-Front

Enten- oder Gänsestopfleber, Entenbrust, Kapaune, Terrinen und Pasteten, Geflügel, feine Wurstwaren, Maronen und andere Pilze bevölkern die Verkaufsstände. Um Sie herum erstrahlen die schönen Häuser und Stadtvillen der Place Saint-Louis, an der Rue Limogeanne, in der morgendlichen Sonne ... Keine Frage, Sie sind in Périgueux, inmitten eines der berühmtesten „Marchés au gras“. So ist es zwischen November und März seit dem Mittelalter Brauch!

Die Saison für die Trüffelmärkte ist kürzer, meistens von Dezember bis Februar.

Das ganze Jahr über breiten sich die Märkte ab 6 Uhr morgens bis zum Mittag auf dem Platz und in der Halle

Coderc aus. Mittwochs und samstags erstrecken sie sich auf die umliegenden Plätze.

Der Ruf als Schlemmer-Hauptstadt des Périgord kommt nicht von ungefähr. Périgueux hat sogar vor 25 Jahren den Salon International du Livre Gourmand ins Leben gerufen. Die Messe für Kochbücher findet immer in geraden Jahren jeweils Ende November statt.



BEWUNDERN

Von hier sieht man weiter

Der Wanderweg GR 10 ist eine Einladung, Grenzen zu überschreiten, denn er überquert die Pyrenäen zwischen Atlantik und Mittelmeer. In Aquitanien steigt er von Hendaye aus bergan und schlängelt sich durch das Gebirge bis nach Gourette. Für die weniger Sportlichen bieten die touristischen Bimmelbahnen von La Rhune oder Artouste grandiose Aussichten und wunderbare Begegnungen mit Schäfern und ihren Herden.

AN DEN HÄNGEN VON LA RHUNE

Zwischen Hendaye und Ainhoa markiert auf 905 Metern Höhe **der Berg La Rhune** den Gipfelpunkt der ersten Etappen des GR10 im Département Pyrénées-Atlantiques. Von seinen Hängen aus, auf denen die Pottoks* frei umherziehen, wandert der Blick bis zu den Biegungen der Nivelle, der Bucht von Saint-Jean-de-Luz und dem unendlichen Ozean im Westen, im Osten zu den bis zum Pic du Midi de Bigorre in 150 km Entfernung sichtbaren Gebirgsketten, zur riesigen grünen Ebene des Waldes der Landes im Norden und zu den spanischen Bergen im Süden.

Dank der kleinen Zahnradbahn von La Rhune, die man ab Sare besteigt, benötigt man nur 35 Minuten bei 9 km/h, um diesen legendären Gipfel des Baskenlandes zu besteigen.

■ www.rhune.com

*Pottoks: kleine Wildpferde der baskischen Berge



© Pierre Sauvey

IM LAND DER QUELLEN UND SCHLUCHTEN

Bidarray, Saint-Etienne de Baïgorry, Saint-Jean-Pied-de-Port und die Hütten von Iraty markieren den Weg bis zur Auberge de Logibar, dem Ausgangspunkt nach **Sainte-Engrâce** in Haute-Soule. Dies ist eine der spektakulärsten Etappen. Die Überquerung **der Hängebrücke von Holzarte**, 140 Meter über dem Talboden schwebend, sorgt für starke Emotionen. In Sainte-Engrâce, der großartigen romanischen Kirche aus dem 11. Jahrhundert, angekommen, die von einem Friedhof mit baskischen Grabmalen umgeben ist, lädt der Ort zur Erbauung ein. Eine weitere Emotion erwartet Sie beim Aufstieg durch **das Quelltal von Kakuetta**, eingezwängt zwischen schwindelerregenden Schluchten, bis zur Quelle des Flusses im Innern einer mysteriösen Höhle, die man mit viel Freude erkundet.



WUSSTEN SIE SCHON?

itiAQUI, EINE APP FÜR IHRE TOUREN IN AQUITANIEN

Ideal für alle Wanderungen in Aquitanien, bietet die Applikation itiAQUI Routen für Fuß-, Mountainbike-, Fahrrad- und Pferdewanderungen sowie für Ihre Bootsausflüge. Sie finden auf der App den GR10 im Béarn und im Baskenland oder die Pilgerwege von Compostela, die großen europäischen Wanderwege wie etwa die Vélodyssée oder einfach Rundkurse für Familienausflüge. An jedem Ort in Aquitanien können Sie Ihre Route auswählen und auf einer mit zusätzlichen Informationen versehenen Karte ansehen: Etappenbeschreibungen, Anzeige der interessanten Punkte wie Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte, Fotos, Videos, Audio-Dateien ... Die App begleitet Sie auf Ihrem gesamten Weg und zeigt Ihre Position an.



Quellen von Kakuetta

SOULE, ASPE UND OSSAU

Nach Saint-Engrâce im Tal der Soule beginnt der GR10 langsam bergauf zu steigen, bis zum Pass Pierre Saint-Martin (1760 m), dann zum Pas de l'Osque (1922 m) und zum Pas d'Azuns (1873 m), die wundervolle Aussichten bieten. Der anschließende Abstieg führt ins **Tal der Aspe** und zum majestätische Cirque de Lescun, umgeben von den Bergspitzen des Ansabère, der Table des Trois Rois und des Pic d'Anie. Lestremeau, Mariet und das Gästehaus von Lhers bilden mögliche Etappenpunkte vor der Überquerung des Col de Barrancq (1601 m), um das **Vallée d'Ossau** nach Borce und Etsaut zu erreichen.

IM NATIONALPARK DER PYRENÄEN

Der beeindruckende, in den Felsen gehauene Chemin de la Mâture bilden den Eingang zum **Parc National des Pyrénées**. Er wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet, um die Baumstämme aus dem Forêt de Pacq bis zum Gebirgsbach zu befördern. Von dort wurden Sie als Flöße bis zu den Schiffswerften an der Küste gebracht, wo sie für ihre Verwendung als Baumaterial für Schiffe bearbeitet wurden. Der GR10 klettert bis zum Col d'Ayous (2185 m), ehe er an einen seiner schönsten Orte gelangt, den der Seen: Gentau, Miey, Roumassot und Bious-Artigues. In diesem Moment kann der Wanderer diese vollkommene Freiheit spüren (und sie natürlich auch respektieren) und die außergewöhnliche Flora der Pyrenäen genießen: Enzian, Fingerhut, Sonnentau, Heidelbeeren, Lakritze ... Die Durchquerung des Nationalparks setzt sich bis nach Gabas und zur Corniche des Alhas fort. Man kann die Wanderung auf dem GR10 noch weiter fortsetzen, bis nach Gourette.



Scheibenförmige Gräber

DIE BIMMELBAHN DER SCHÄFER VON ARTOUSTE

Die **Bimmelbahn von Artouste**, eine der höchstgelegenen Europas, bietet Ihnen die Gelegenheit, einen einfachen und unvergesslichen Tag im Gebirge zu verbringen. Auf durchschnittlich 2000 Meter Höhe folgt er auf einer Strecke von zehn Kilometern dem vollkommen wilden Tal des Soussouéou bis zum Artouste-See. Ursprünglich wurde die Strecke im Jahr 1920 errichtet, um das zum Bau der Artouste-Talsperre nötige Material transportieren zu können; heute können ihre Fahrgäste die wundervollen Landschaften genießen, vom Pic du Midi d'Ossau aus, am Startpunkt der Seilbahn von Fabrèges bis zum Pic Palas, dem höchsten Gipfel des Departements Pyrénées-Atlantiques, der knapp 3000 Meter hoch ist.

In jedem Sommer wird sie mehrere Male auch zum Zug der Schäfer und so zum idealen Transportmittel, um die Schafzucht in den Pyrenäen kennenzulernen; dann kann man nach einer Wanderung zu einer der Schäferhütten alles über die Herstellung des „Sommerweiden-Käses“ erfahren und inmitten der Schafe eine geführte Wanderung auf die Höhen über dem Artouste-See machen.

■ www.train-artouste.com

WUSSTEN SIE SCHON?

Die **Salle de la Verna** in **Sainte-Engrâce**, ein außergewöhnlicher geologischer Ort, wurde im Jahr 1953 entdeckt. Sie gehört zum Geflecht der Tropfsteinhöhlen von **Pierre Saint-Martin**. Sie ist eine der größten bekannten unterirdischen Gewölbe der Welt, mit einem Durchmesser von 245 m, einer Höhe von 194 m, einer Fläche von 5 Hektar und einem Volumen von 3,6 Millionen m³. Die Besichtigung der Höhle ist ebenso magisch wie beeindruckend. Am Ende des 700 Meter langen Ganges, der dorthin führt, glaubt man, wenn es hell wird, seinen Augen nicht. In diesem Augenblick versteht man die Entstehung unserer Welt und den Aufbau unserer Landschaften besser! Die Höhle De la Verna lässt sich einfach auf Anfrage besichtigen.

■ www.laverna.fr



© B. Bloch



Die Vélodyssée[®], der Atlantik per Fahrrad

Knapp 400 Kilometer angelegter Radwege erwarten Sie auf der Route der Vélodyssée[®] an der aquitanischen Küste entlang, zwischen Le Verdon an der Gironde-Mündung und der Bucht von Hendaye, nur wenige Pedaltritte von der spanischen Grenze entfernt. Eine Tour durch die Natur, die am Ozean entlangführt, an Stränden, Dünen, dem Bassin d'Arcachon, den Seen der Landes und den Steilhängen der baskischen Küste. Ob Sie einen Nachmittags- oder Tagesausflug auf einem Teilstück machen oder sich in ein längeres Abenteuer stürzen – die Wahl liegt ganz bei Ihnen.

FÜR SIE
GETESTET

„Die Vélodyssée: Warten Sie nicht länger“

Christine Coutant und Thierry Monfort gehören zu den begeisterten Radfahrern, die der Vélodyssée[®] von Verdon bis Hendaye gefolgt sind. Das bretonische Paar begann sein Abenteuer sogar schon in Nantes. „Wir konnten es kaum erwarten, endlich in Aquitanien anzukommen, dieser großartigen Durchquerung der Wälder, dem wunderbaren Duft der Pinien und der Natur. Wir fühlten uns richtig wohl in dieser Umgebung und hatten das Gefühl, weit weg von allem zu sein und die Weite zu spüren. Die Trasse ist alles andere als monoton“, erzählt der 50-jährige Angestellte Thierry. „Die Landschaften wechseln sich permanent ab. Wir sind praktisch die ganze Zeit durch die Natur gefahren

und das sorgt für das wunderbare Gefühl, loszulassen und eine beinahe meditative Aktivität wie bei einer langen Wanderung zu absolvieren, den Eindruck, eins zu werden mit der Umgebung“, bestätigt die sportliche Vierzigjährige Christine Coutant. „Natürlich ist da die Anstrengung, wenn man jeden Tag 70 Kilometer in durchschnittlich 7 Stunden absolviert, doch gleichzeitig ist es ein inneres Abenteuer und das Kennenlernen dieser wunderschönen Region“, stellt Thierry Monfort fest. „Bei unserer Ankunft hatten wir gar keine Lust, aufzuhören, sondern wollten weiterfahren“, betont er. Wenn man die beiden Fahrradtouristen nach einem Rat fragt, dann bekommt man nur eine Antwort: „Macht es so schnell wie möglich.“



Christine und Thierry,
Touristen mit Fahrrad

ZU IHREN DIENSTEN: DAS LABEL „ACCUEIL VÉLO“

Mit dem Label „Accueil vélo“ ausgezeichnete Angebote stehen den Fahrradtouristen auf der gesamten Länge der Vélodyssée[®] zur Verfügung: Unterkünfte, Vermietungen, Werkstätten und Sehenswürdigkeiten. Sie alle sind auf der Website zu finden.

www.lavelodyssée.com



In ruhigen Wassern



Was gibt es Friedlicheres, als Aquitanien entlang seiner Kanäle oder schiffbaren Flüsse zu besichtigen? Diese ruhigen Ferien können Sie auf einem Touristenschiff ebenso verbringen wie zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf dem Pferd. Die Kanäle der Garonne, Baïse, Lot, Dordogne oder Dronne versprechen magische Momente im sanften Rhythmus der Wellen.

Der Kanal der Garonne ist einer der schönsten Schifffahrtswege Frankreichs. Meist von einem hohen Laubdach der Platanen überwölbt und von Schleusen unterbrochen, geht die Fahrt ruhig und beschaulich dahin. Sie kann allerdings auch spektakulär werden: Die Kanalbrücke von Agen überspannt die Garonne mit ihren 22 Bögen auf 540 Meter Länge!

Mehrere Gesellschaften verleihen Wohnschiffe, mit denen man ohne Bootsführerschein zu einer Kreuzfahrt aufbrechen oder zur in der Nähe fließenden Baïse gelangen kann. Eine gute Gelegenheit, die Flusshäfen von Nérac oder Damazan sowie die zahlreichen wunderschönen Dörfer am Fluss kennenzulernen. Viele Besucher folgen auch den großen Radfahr-Verbindungen oder sind zu Fuß oder mit dem Pferd unterwegs – jeder nach seinem eigenen Rhythmus.

LEBENSSTIL: DIE HERBERGSMUTTER VOM SCHLEUSENHAUS

Christelle Cousset hat vor fünf Jahren „La Poule à vélo“, eine landestypische Herberge im einstigen Schleusenhaus Nr. 33 in Saint-Jean-de-Thurac im Département Lot-et-Garonne eröffnet. Sie hat das alte Gebäude in eine ideale Herberge für die Benutzer des Canal de Garonne umgewandelt: mit üppiger Kost, ländlich und originell, für eine Mahlzeit, ein Glas Wein oder eine Übernachtung. Die zahlreichen Radfahrer, die den Radweg benutzen, schätzen besonders die beiden Zimmer im ersten Stock mit ihrem Blick auf den Kanal. Das Restaurant, die Bar und eine kleine Boutique

sind im Erdgeschoss zu finden. Christelle Cousset setzt auf Qualitätsprodukte aus der Umgebung. „Das Menü wechselt täglich, außer der Regionale Teller, der ein Aushängeschild ist: Räucherforelle, Salat mit Nüssen, Entenconfit, Käse und ein Dessert“, erläutert sie.

Weitere Schleusen Häuser wurden nach und nach umgebaut, etwa die Nummer 42 in Villeteau im Département Lot-et-Garonne. Die belgischen Wirtsleute Katharina Meersman und Thierry Vervack haben hier das Restaurant „La Chope et le pichet“ eröffnet. Hier findet man auch eine Servicestation für Radfahrer.

WUSSTEN SIE SCHON?

Die eigentliche Aufgabe des Canal de Garonne, des zwischen 1839 und 1856 erbauten atlantischen Bruders des Canal du Midi, war es, Bordeaux mit Toulouse und den Atlantik mit dem Mittelmeer zu verbinden, indem er den Canal du Midi verlängerte.





Nacht im Iglu in Gourette, Pyrenäen



*Spazierfahrt in der Pistenraupe,
Wintersportort Somport-Pyrénées*

DIE PYRENÄEN EINMAL ANDERS

Neue weiße Erfahrungen

Die Berge im Winter, das bedeutet Skifahren in allen Variationen. Doch nicht nur: Man kann die Pyrenäen auch auf ganz andere Art genießen. Die Bergstationen Aquitaniens haben eine Menge Ideen, wie Sie Wintersport auf eine neue Art erleben können: nordische Bäder, Wanderungen auf der Pistenraupe, mit Schneeschuhen oder Hundeschlitten, Snake-Gliss oder der Bau eines Iglos ... die Vielfalt erreicht ihren Gipfel.

In den Wintersportstationen Aquitaniens **Gourette, La Pierre-Saint-Martin und Artouste** gibt es Angebote für jeden Geschmack und jede Vorliebe, die weit über Skifahren und Snow Parks hinausgehen.

Zunächst einmal können Sie sich einen Trapper aus dem hohen Norden nehmen. Nach einer Schneeschuh-Wanderung, bei der Sie die Spuren von Tieren im Schnee verfolgen, machen Sie die erstaunliche Erfahrung eines nordischen Bades im Freien, in 38°C warmem Wasser in einem von Schnee umgebenden Schwimmbecken. Sie helfen beim Bau eines Iglos mit, in dem Sie einfach die Nacht verbringen, nach einem Gebirgsdinner, oder feiern Sylvester in einer Berghütte. Um Ihr Abenteuer komplett zu machen, müssen Sie nur noch auf einem Hundeschlitten hinaus in die Natur fahren.

Dann werden Sie Pisten-Vorfahrer und begleiten die Pistenpfleger beim morgendlichen Spuren der Pisten. Sie sitzen mit Begleitung am Steuer einer Pistenraupe oder genießen einfach eine Spazierfahrt an Bord einer dieser Maschinen, die Tag für Tag den Schnee präparieren, um allen Skifahrern optimale Bedingungen zu bieten.

Für Nervenkitzel und ausgelassene Stimmung sorgt dann der „Snake Gliss“, eine Art riesiger Schlitten, den man als Gruppe besteigt. Wenn Sie oder Ihre Kinder Könige des Gleichgewichts sind, können Sie sich darin versuchen, mit dem Mountainbike auf Schnee zu fahren. Und wenn in Ihnen ein Bergsteiger schlummert, können Sie das Eisklettern in Angriff nehmen.

Die nordischen Skistationen **Le Somport, Issarbe und Iraty** bieten ebenfalls verschiedene Aktivitäten an, wie Langlauf, Schneeschuhwandern oder Ausflüge mit dem Hundeschlitten.

- www.gourette.com
- www.lapierrestmartin.com
- www.altiservice.com/artouste
- www.lesomport.com



©La Pierre Saint Martin

©L'aventure nordique

ESKAPADEN
ins
Baskenland /

AUTHENTISCH

Das Baskenland, die **Kraft** der Kultur

Ongi etorri Euskal Herrian, willkommen im Land der baskischen Sprache. Um diese Sprache herum und in diesem Land zwischen Gebirge und Ozean bestätigt die baskische Kultur ihre Authentizität: die Farbtöne, die Fahne, die Architektur, die Tänze, die Lieder und die Musikinstrumente, die Feste, die Frontons und das Pelota-Spiel, der Wettbewerb Force basque, die Gastronomie, die scheibenförmigen Kreuze und Stelen, das Kunsthandwerk, die Pottok-Ponys und Manech-Schafe ...

Rot, Grün und Weiß

Das Baskenland lässt sich auf den ersten Blick durch die Farben seiner Fahne und seine traditionelle Kleidung erkennen: Rot, Grün und Weiß. Die typischen Häuser, weiß gekalkt und mit rot oder grün gestrichenen Holzelementen, tragen sie mit Stolz. So erklärt sich die wunderbare optische Harmonie der baskischen Städte und Dörfer.

Lieder, Tänze und Musik

Die Musik, die Lieder und der Tanz sind die essenziellen Bestandteile der baskischen Kultur. Einem A-Cappella-Chor oder einem improvisierenden Sänger, dem „Bertsulari“, zuzuhören, lässt niemanden unberührt. Die traditionellen Musikinstrumente mit ihren für Nicht-basken seltsam anmutenden Namen (Trikitixa, Txalaparta oder Txistu ...) klingen erstaunlich und sehr melodisch. Die Tänze geben auf den meisten Festen den Rhythmus vor.

Märkte, Feste und „Pastorales“

Im Baskenland wird alles gefeiert, zwischen **San Panzar**, der im Frühjahr zum Karneval gerichtet und verbrannt wird, und **Olentzero**, dem Zimmermann der Christnacht, der Espandrillo in **Mauléon**, die Kirsche in **Itxassou**, der baskische Kuchen in **Cambo-les-Bains** oder der Wein in **Irouléguay**. Jedes Dorf hat sein Fest, selbst das Allerkleinste. Mehrere Tage ununterbrochener Feiern lassen Dörfer wie **Urrugne**, **Sare**, **Ahetze**, **Guéthary**, **Saint-Pée-sur-Nivelle** oder **Iholdy** lebendig werden. Ebenso zahlreich sind die Märkte: für Paprika und Pottoks in **Espelette**, für Schinken in **Bayonne**, für Käse in **Tardets** ... Die „Pastorales“ schließlich sind gesungene Theaterstücke, die von den Einwohnern des Dorfes geschrieben und einstudiert und normalerweise am letzten Sonntag im Juli oder dem ersten im August in einer Gemeinde der Soule aufgeführt werden.

Kreuze und Stelen

Das Baskische Kreuz (**Lauburu**) ist ein Symbol der baskischen Kultur. Sein Name bedeutet „4 Köpfe“. Es ziert oft häusliche Gegenstände und ist auf Türstürzen, Eingangspforten und vor allem auf den kreisförmigen Grabstelen anzutreffen.

WUSSTEN SIE SCHON?

Die baskische Sprache, Euskara, gilt als eine der ältesten Sprachen Europas und ihr Ursprung liegt noch immer im Dunkeln.

ONGI ETORRI EUSKAL HERRIAN
Willkommen im Baskenland

MIŁEJSKER **BĀi** **EZ**
Danke Ja Nein

Frontons, Pelotes und Pilotaris

Es gibt kein baskisches Dorf ohne Fronton oder Trinquet. Pelota mit bloßer Hand, Chistera, Cesta Punta, Pala, Joko Garbi, Xare ... es gibt nicht weniger als 22 von der Fédération Française de Pelote Basque anerkannte Varianten dieses baskischen Nationalspiels. Die Wettbewerbe und Turniere sind echte Ereignisse, bei denen der Kommentator die Punkte meist in baskischer Sprache singt.

Eine Küche, die es nur hier gibt

Die baskische Küche ist sehr vielseitig und baut auf zahlreiche Qualitätsprodukte. Sie ist zugleich aufs Meer hin ausgerichtet, dank der Fischer an der Küste, und zum Land hin, das zahlreiche unverwechselbare Produkte von hoher Qualität hervorbringt. Die Paprika von **Espelette**, die Kirschen von **Itxassou**, die schwarzen Schweine **der Aldudes**, der Schinken von **Bayonne**, das baskische Huhn, Lamm-Axo oder baskischer Kuchen sind nur einige Beispiele dieses gastronomischen Reichtums. Und alle diese Produkte haben ihr eigenes Fest! Das der Paprika in Espelette beispielsweise, am letzten Oktoberwochenende, bei dem man die mit in der Sonne trocknenden Paprikaschoten bedeckten Häuser entdecken, die Paprika-Spezialitäten probieren oder die aus diesem Anlass geöffneten Ateliers der Kunsthandwerker erkunden kann.

Pottoks, Manechs und Geier

Die Schafzucht ist ein elementarer Bestandteil des baskischen Lebens. Die Herden der Manech-Schafe mit ihren schwarzen Köpfen und die kleinen Pottok-Wildponys bevölkern das Gebirge, über dem Geier und andere große Raubvogelarten kreisen. Sie können Sie bei Ihren Wanderungen in den Pyrenäen entdecken oder zusammen mit den Schäfern, die mit Ihnen ihre Leidenschaft für die Schafzucht teilen werden ... und den vor Ort hergestellten Käse.

Die Kraft sei mit euch

Das Festival der „Force Basque“ („Baskische Kraft“) in **Saint-Palais** ist einfach ein Muss. In jedem Jahr vereint dieses Festival am ersten Sonntag nach dem 15. August 120 Konkurrenten, die sich in sechs ebenso beeindruckenden wie spektakulären Disziplinen gegenüberstehen, die aus althergebrachten Spielen entstanden sind: Seilziehen (Soko tira), Strohsackheben (lasto altsari), Pferdewagenheben (orga joko), Holzsägen (segari), Holzspalten (aizkolari) und Weizensack-Rennen (sakulari).



Die schönsten Dörfer *des Baskenlandes*

Ainhoa



AINHOA

eine kleine Gemeinde mit 650 Einwohnern, kann mit seinen weiß-rot gestrichenen Häusern, die sich an der einzigen Straße aneinanderreihen, als der Archetypus eines baskischen Dorfes gelten. Es wurde im 13. Jahrhundert von Mönchen gegründet, die sich auf dem Jakobsweg befanden. Man kann die Geschichte des Dorfes bei einer Führung kennenlernen, vom obligatorischen Fronton über die Grabstelen auf dem Friedhof und den Waschplatz bis zur Kirche aus dem 13. Jahrhundert mit ihrem vierstöckigen, rechteckigen Turm. Die Maison du Patrimoine lässt Sie in die Geschichte Ainhoas eintauchen. Vor seiner halb-kreisartigen Schautafel machen Sie eine Zeitreise zu Harri Xurri, dem Glücksstein und folgen dem Fluss Lapixuri. Wanderer dürfen sich auf beschilderte Rundwanderungen freuen.

www.ainhoa-tourisme.com



SARE

am Fuße der Berge La Rhune und Axuria gelegen, strahlt die Ruhe des Gebirges aus. Sein Motto lautet: „In Sare hat man Zeit“, was auf Baskisch heißt: „Saran Astia“. Sare verdient es in der Tat, dass man sich die Zeit nimmt, es zu entdecken, indem man über seine zahlreichen mittelalterlichen Brücken geht oder die Dutzenden von Türstöcken bewundert, die Steinskulpturen an den Fassaden der Häuser, des Frontons, der Heiligenkapellen oder der Kirche. Sare ist das baskische Dorf mit den meisten religiösen Gebäuden. Seine mittelalterliche Straße ist der Ausgangspunkt zahlreicher Freizeit- und Wanderwege. Der Weg der Schmuggler führt von hier aus zur bekannten Höhle von Sare – und natürlich zur spanischen Grenze. Schlemmer und Feinschmecker werden das Museum des baskischen Kuchens zu schätzen wissen sowie den Schafskäse, den man direkt beim Erzeuger oder donnerstags auf dem Markt kaufen kann.

www.sare.fr



LA-BASTIDE-CLAIRENCE

La-Bastide-Clairence gehört, wie sein Name bereits nahelegt, zu diesen aus dem Mittelalter stammenden Bastiden um Südwesten Frankreichs. Hier ist das Kunsthandwerk heimisch: Glasersteler, Weber, Schmuck- und Lederwarenhersteller, Holzschnitzer und Steinmetze, Maler, Fotografen, Gemälde-Restaurateure, Möbelschreiner, Geigenbauer, Buch- und Miniaturmaler – und natürlich Töpfer. Jedes Jahr im September vereint ein Töpfermarkt an die fünfzig Keramikhersteller auf der wunderschönen Place des Arceaux. Während des Sommers kann man auf den Bauernmärkten direkt ins Gespräch mit den regionalen Produzenten kommen. Zum Reichtum des Kulturerbes von La-Bastide-Clairence gehört neben der Kirche mit ihrem Holzgestühl auch die jüngst restaurierte Trinquet-Halle, die als das älteste noch benutzte Jeu de Paume-Feld der Welt gilt. Es stammt aus dem Jahr 1512.

www.labastideclairence.com

5 unvergessliche Besichtigungen im Baskenland



1 // DAS SCHLOSS ABBADIA, IN HENDAYE

- Dieses unglaubliche, im neugotischen Stil errichtete Beobachtungsschloss versteckt sich oberhalb der Steilhänge von Hendaye und ist ein Sinnbild der Fantasie. Es wurde vom Architekten Viollet-Leduc zwischen 1864 und 1879 für den Ethnologen, Geografen und Astronomen Antoine d'Abbadie errichtet. Jeder Raum enthüllt eine Facette des Charakters oder des Lebens dieses Wissenschaftlers, der ein ebenso großer Freund der Reisen wie glühender Verfechter der baskischen Sprache und Kultur war. Riesige Fresken, Anklänge an Äthiopien, Fabelwesen, eine gigantische Bibliothek, ein Napoleon III. gewidmetes Ehrenzimmer und eine astronomisches Observatorium machen es zu einem einzigartigen und faszinierenden Ort.

www.chateau-abbadia.fr



2 // DIE CITÉ DE L'OcéAN, IN BIARRITZ

- Ihre Form vermählt sich mit den Wellen der baskischen Küste. Ihre ebenso lustigen wie interaktiven und lehrreichen Animationen und Ausstellungen lassen uns abtauchen in die Tiefen des Ozeans und seine Rätsel verstehen. Hier treffen wir Archie, den Riesentintenfisch; hier kämpfen wir an Bord eines in Seenot geratenen Schiffs gegen den Sturm; hier lauschen wir den Geständnissen Christoph Kolumbus' und hier lernen wir alles über die Wellenbildung, den Gezeitenwechsel und die existenzielle Rolle der Ozeane für das Leben auf der Erde.

www.citedelocean.com



3 // DAS MUSÉE DE LA MER, IN BIARRITZ

- Gegenüber dem Rocher de la Vierge beherbergt dieses Gebäude im Art déco-Stil wahre Schätze. In einem der größten Aquarien Frankreichs (1500 m³) leben unter anderem mehrere Hai-Arten. Der Aufbau stellt einen Anstieg zum Golfstrom dar und führt weiter in die Karibische See und den Indisch-pazifischen Bereich. Der Saal der Wale und das Seehund-Becken sind bei den Besuchern nach wie vor sehr beliebt. Von der Terrasse aus hat man einen außergewöhnlichen Blick auf Biarritz, den Ozean und die baskische Küste.

www.museedelamer.com



4 // DIE VILLA ARNAGA, IN CAMBO-LES BAINS

- Das Haus von Edmond Rostand, dem Autor von Cyrano de Bergerac, ist eine der ersten architektonischen Verwirklichungen des neobaskischen Stils. Es verfügt über eine unglaubliche Originalität, mit ihrer riesigen, mit wunderbaren Fresken ausgestatteten Halle im englischen Stil, einem chinesischen Salon, einem Boudoir im Stil des Art Nouveau, eine Bibliothek auf mehreren Etagen... Für Edmond Rostand war die Villa Arnaga sein „Gedicht aus Stein und Natur“, umgeben von Gärten im französischen und englischen Stil.

www.arnaga.com



5 // DIE HÖHLEN VON ISTURITZ UND OXOCELHAYA, IN SAINT-MARTIN-D'ARBEROUE

- Auch die zwischen Lascaux und Altamira gelegenen Höhlen von Isturitz und Oxocelhaya sind eine berühmte prähistorische Fundstätte und zugleich prachtvoller geologischer Ort. Die in den beiden Sälen von Isturitz gefundenen 45 000 Einzelstücke zeugen von einer 80 000 Jahre dauernden durchgängigen Nutzung. Oxocelhaya besteht aus mehreren Sälen mit imposanten Tropfsteinen.

www.grottes-isturitz.com

Bayonne – schön, festlich *und lecker*

WUSSTEN SIE SCHON?

Bayonne ist die historische Stadt der Schokolade in Frankreich. Die Kakaobohne wurde von portugiesischen Juden hierher eingeführt, die im 15. Jahrhundert vor der Inquisition flohen. Sieben exzellente Meister der Schokoladenherstellung üben hier noch immer ihre Kunst aus. Die „Tage der Schokolade“ werden in jedem Jahr am Freitag und Samstag nach Christi Himmelfahrt veranstaltet. In diesem Jahr am 15. und 16. Mai.

www.bayonne-tourisme.com



Bayonne, die Hauptstadt des französischen Baskenlandes, ist das ganze Jahr über eine Reise wert, wegen ihrer Lebensfreude, der Atmosphäre ihrer geschäftigen Gassen, der Schönheit ihrer Straßen und der Fachwerkhäuser an den Ufern der Nive und des Adour, ihrer Befestigungsanlagen oder auch ihrer Kathedrale. Natürlich auch wegen ihrer Feste und ihrer Gastronomie: baskische Küche, Schinken und ... Schokolade.

BAYONNE, DIE BASKISCHE

Mit ihren Häusern an den Ufern der Nive und des Adour, deren Holzelemente rot oder grün gestrichen sind, zeigt Bayonne seine baskische Herkunft auf den ersten Blick. Die Atmosphäre in den Hallen, den Terrassen der Cafés, die ebenfalls bunten Schaufenster der Geschäfte, die über den Einkaufsstraßen wehenden Fähnchen – alles lädt zu einem gemütlichen Bummel in einem fröhlichen und lebhaften Ambiente ein..



STADT DER KUNST UND DER GESCHICHTE

Bayonne trägt seit 2012 das Label « Ville d'Art et d'Histoire » (Stadt der Kunst und der Geschichte). Seine gotische Kathedrale steht auf der Welterbeliste der UNESCO. Seine Stadtmauern, sein Kloster, das Château-Vieux und das Musée Basque oder auch die Straßen mit ihren Arkadengängen wie die Rue Port Neuf verbinden sich zu einem reichen Kulturerbe.

Ausgeschilderte Rundkurse wurden eigens konzipiert, um dieses Kulturerbe mit dem Fahrrad entdecken zu können. So kann man sein Auto auf einem Parkplatz abstellen und sich von einem Shuttlebus ins Stadtzentrum bringen lassen, um dort mit einem kostenlosen Mietfahrrad die Stadt zu besichtigen.



DIE FESTE VON BAYONNE

Im Jahr 2015 finden sie vom 29. Juli bis zum 2. August statt. Die Beschreibung ist simpel: Alle kommen in weißer Kleidung mit roten Halstüchern und Gürteln und genießen die fünf Tage fast ohne Unterbrechung andauernden, unglaublich vielseitigen Festlichkeiten.

www.fetes.bayonne.fr

DER SCHINKEN-MARKT

Seit 1462 jedes Jahr vier Tage lang während der Osterwoche veranstaltet, feiert der Schinken-Markt dieses leckere Produkt, das mit einer geschützten Herkunftsbezeichnung (IGP, Identification Géographique Protégée) versehen ist. In diesem Jahr vom 2. bis 5. April.



Machen sie eine Pause in Aquitanien



	Autobahnen
	Vélodyssée®
	Flughäfen
	Fähren
	Naturparks
	Weinbaugebiete

Mehr dazu auf *Praktische Informationen*

Alle auf diesen Seiten angegebenen praktischen Informationen stehen auf der Website des Comité Régional de Tourisme d'Aquitaine

www.aquitaniens-tourismus.de

zur Verfügung und werden täglich aktualisiert. Sie finden dort ebenfalls weitere Ausflugsideen in der Region.

REGIONALER TURISMUSVERBAND AQUITANIEN

Tel: +33 (0)5 56 01 70 00
www.aquitaniens-tourismus.de

DEPARTEMENTALE TURISMUSVERBÄNDE

• Comité départemental du tourisme de la Dordogne
Tel: +33 (0)5 53 35 50 24
<http://dordogne-perigord-tourisme.fr/>

• Agence départementale du tourisme de la Gironde
Tel: +33 (0)5 56 52 61 40
www.tourisme-gironde.fr

• Comité départemental du tourisme des Landes
Tel: +33 (0)5 58 06 89 89
www.tourismelandes.com

• Comité départemental du tourisme de Lot-et-Garonne
Tel: +33 (0)5 53 66 14 14
www.tourisme-lotetgaronne.com

• Comité départemental du tourisme de Béarn-Pays basque
Tel: +33 (0)5 59 30 01 30
www.tourisme64.com

AQUITAINIEN ? ENTDECKEN SIE SIE IN BILDERN AUF **AQUITAINE-BORDEAUX.FR**

WO SIE AUCH SIND,
AQUITAINIEN
IST NIEMALS WEIT !



WEITERE INFORMATIONEN :

Auf der Webseite
aquitaine-bordeaux.fr
Finden Sie alle Apps
und mobilen.

